

Rettung oder Untergang des deutschen Volkes.

Daß der verfloßene Weltkrieg nicht von Deutschland eingefädelt und herbeigeführt wurde, braucht wohl heute vernünftigen Deutschen gegenüber nicht mehr besonders betont zu werden. Wissen wir doch, daß England schon vor 20 Jahren die Einkreisung begann, um zu passender Zeit, wenn es genug Völker auf seiner Seite hatte, über uns herzufallen und uns unschädlich zu machen. Während Deutschland nichtsahnend dahindämmerte und vom Weltfrieden träumte, schmiedeten unsere Feinde die Waffen zu unserer Vernichtung. Deshalb müssen wir die unter dem Versailler Vertrag im Juni 1919 von einer unter sozialistischem, d. h. jüdischem Einflusse stehenden Regierung gegebene Unterschrift mit dem Eingeständnis unserer Schuld, auf der sich die ganzen ungeheuerlichen „Friedens-Bedingungen“ aufbauen, als Schwindel und Betrug erklären und auf seine Beseitigung dringen. Gelegenheit dazu wäre in London gewesen, wo der Feindbund unsere uns viel zu schwer belastenden Vorschläge ablehnte; trotzdem fand Minister Simons nicht den Mut, den Vertrag auch für uns als zerrissen zu bezeichnen und uns frei zu machen. Im Gegenteil: Er sagt im Reichstag: „Wir dürfen nicht Böses mit Bösem vergelten.“ Also kuschen wir uns. Der Wegbereiter war England. Die politischen Führer in England aber, die den Krieg wollten, waren die Juden.

Nicht wir haben den Krieg gewollt oder gar vorbereitet, im Gegenteil, wir sind vom Kriege überrascht worden infolge einer sträflich-leichtsinnigen Friedens=Duselei=Politik Bethmann=Hollwegs, der alle Warnungen deutscher Männer über das drohende Gewitter unbeachtet ließ. Wie kinderhaft=ahnungslos unsere Diplomatie gegenüber der gerissenen der Feindbundstaaten arbeitete, wie unschuldig wir am Weltkriege waren und welche jüdischen Einflüsse wir im Kriege und bei der Revolution unterlegen sind, zeigt meine 28 Seiten starke Schrift „Der Zusammenbruch“, Geschichtliche Tatsachen der Politik von Bismarck bis Liebknecht.*)

In der Zeitschrift „Der Jude“, die während des Krieges in Wien erschien, heißt es im Januar=Hefte 1919: „Der Zusammenbruch dieser drei Mächte (gemeint ist Deutschland, Oesterreich und Rußland) in ihrer alten Form bedeutet somit eine wesentliche Erleichterung für die Führung der jüdischen

*) Verlag Mich. Ungewitter, Stuttgart. Gegen Einsendung von M. 1.— (Ausland M. 2.—) zu beziehen. (Inhalt: England, Italien, Frankreich Rußland, Rüstungspolitik, Unterseebootskrieg, Innere Politik, Japan, Rumänien, Friedensangebot, Bolschewismus, Reichstagsentschließung, Parlamentarische Regierung, Preußischer Militarismus, Völkerrecht, Presse usw.)

Politik, und der Umstand, daß derselbe Krieg, der die Inaugurierung einer weltpolitisch-erkannten jüdischen Nationalpolitik brachte, auch den Sturz der drei judenfeindlichen Großmächte herbeigeführt hat, ist ein eigenartiges Zusammentreffen, das zum Nachdenken Veranlassung geben mag.“

Hier haben wir das offene Bekenntnis eines Juden.

Und ein anderer Jude, Levy, schreibt in einem vom „Bund der Handwerker“ veröffentlichten Briefe: „Wir werden die alleinigen und wahren Beherrscher Deutschlands und die Deutschen unsere Sklaven, die von unserer Gnade leben. In unserer Zeit der jüdischen Weltherrschaftsstellung muß das Ziel erreicht werden, denn nur die Deutschen hätten das Zeug dazu gehabt, wenn sie sich selbst besonnen hätten, die Welt davor zu bewahren.“

Damit sie das nicht konnten, wurden sie Jahrzehnte lang geistig jüdisch verseucht.

Bekannt ist heute auch, daß die von dem englischen Juden Lord Northcliffe geleitete feindliche Propaganda zur Zermürbung der sittlichen und militärischen Kräfte des deutschen Volkes während des Krieges unsere Front gebrochen hat. Wie Graf Ernst zu Reventlow in seiner Wochenschrift „Der Reichswart“ mitteilt, hebt eine neuerdings in England erschienene Propaganda-Schrift des englischen Pressedienstes ausdrücklich hervor, daß seine Tätigkeit insbesondere durch Verbreitung der „Wiener Arbeiterzeitung“, des „Vorwärts“, der „Frankfurter Zeitung“ und des „Berliner Tageblatts“ u. a. gefördert worden sei. **Die Zusammenhänge des Weltjudentums** treten immer klarer hervor.

Lord Northcliffe, alias Harmsworth, alias Stern aus Frankfurt a. M. (letzteres trotz der Ablehnung der jüdischen Presse, denen diese durchsichernde Tatsache unbequem wurde), sprach in einer Denkschrift an Lloyd George den Satz aus: „**Die Aufgabe der Propaganda ist, eine Sache so darzustellen, daß andere durch diese Darstellung in ihrem Urteil beeinflusst werden.** Zweckmäßigerweise wird man die Propaganda so einrichten, daß sie als solche nicht unmittelbar erkannt, ihr Ursprung jedenfalls verborgen gehalten wird. Diese Art, Krieg zu führen, sei eine verhältnismäßig neue Erfindung; sie habe sich aber im Laufe des Krieges zu einer neuen und starken Waffe entwickelt; sie verlange geschickte und sorgfältige Handhabung, wenn sie nicht mehr Schaden als Nutzen solle.“ Und weiter schreibt er:

„Zahlreiche Agenten bereisten Deutschland, es war ein Dienst, dessen **Methoden niemals enthüllt werden dürfen**“, das heißt, wie der „Leuchtturm“ vom Januar 1921 schreibt: „es wird niemals verraten werden, welche deutschen Persönlichkeiten des Parlaments, der Presse, der Parteien und — der Regierung von diesen Agenten bestochen, „gekauft“, und mit welchen Summen sie bezahlt wurden, damit sie dem englischen Juden halfen, die Meinung, das Urteil, das Denkvermögen des deutschen Volkes zu verfälschen und zu verwirren.“

Die Schlagworte der Verwirrung waren: „Es soll weder Sieger noch Besiegte geben“, „Wir kämpfen für die Selbstbestimmung der Völker“, für den „Völkerbund“, für die „Weltdemokratie“, gegen „die Hohenzollern“, gegen den „preussischen Militarismus“, gegen die „Versklavung der Welt durch die Deutschen“ u. s. w.

Um das deutsche Volk in Irre zu machen, wurde u. a. auch auf die ameri-

kanische Truppenmacht verwiesen. Am 26. Oktober 1918 schrieben die Zeitungen: „Einer Depesche des „Berliner Tageblatts“ aus Haag zufolge wird aus Washington gemeldet, daß bereits 2300000 amerikanische Truppen verschifft worden sind.“ Dabei betrug die Höchstzahl der amerikanischen Truppen in Europa nur 300000. Northcliffe hatte zwei Millionen hinzugezogen, um uns bange zu machen, und er hat's erreicht.

Gardiner von den „Daily News“ sagte 1914 von Northcliffe, er sei der „journalistische Brandstifter in England seit 20 Jahren.“ Seit Februar 1919 übernahm er die Leitung eines neuen Amtes für geheime Werbe- und Späherarbeit in Deutschland. Mit großen Geldmitteln hat er die Revolution und den Zusammenbruch herbeigeführt. Nach Kriegesluß beglückwünschte ihn Lloyd George zu seinem Erfolge am Zusammenbruch Deutschlands, denn militärisch sind wir nicht besiegt worden.

Mit der Revolution ist es dasselbe. Nach dem Wochenblatt „Die Wahrheit“ vom 15. Februar 1919 sagt der Jude Arnold Zweig: „Wir haben den Sozialismus und die soziale Revolutionsidee in die Höhe gebracht, wir haben gemeinschaftsbildend und zugleich zersetzend gewirkt, wie in der Weltgeschichte kein einziger Körper, der in die Gesellschaft der Nationen geworfen wurde“.

Und ein anderer Jude Konrad Alberti geborener Sittenfeld, schrieb schon 1894 in Nr. 12 der Zeitschrift „Gesellschaft“: „Niemand kann bestreiten, daß das Judentum in hervorragendster Weise an der Versumpfung und Korruption aller Verhältnisse Anteil nimmt“.

Ich könnte noch eine ganze Reihe jüdischer Aussprüche anführen; sie beweisen alle dasselbe, daß nämlich Juda diesen Krieg und die Revolution zu seinem Vorteil und zu unserem Nachteil „gemacht“ hat.

Ich habe diese Aussprüche dem sehr empfehlenswerten Buche „**Die Geheimnisse der Weisen von Zion**“*) von Gottfried zur Beele entnommen, das unbedingt jeder Deutsche lesen sollte, um über die Feinde des Germanentums klar zu sein.

Die Echtheit dieser für die Judenschaft vernichtenden Schrift wird natürlich von der jüdischen Presse abgeleugnet. Sie behauptet, es sei eine Nachahmung des im Jahre 1869 erschienenen berühmten Romans „**Diarriz**“ von Sir John Methcliffe. Infolgedessen hat die Ortsgruppe Nürnberg des deutschvölkischen Schutz- und Trutzbundes eine Belohnung von fünfzigtausend Mark ausgesetzt für denjenigen, der den Beweis erbringt, daß das Buch „**Die Weisen von Zion**“ nichts anderes ist, als ein Nachdruck des genannten Romans.

Die Schrift „**Die Weisen von Zion**“, die aus der Feder des **Rabbi Asher Sinzberg**, genannt Achad ha = Am, stammt, und für den von ihm gegründeten Geheimbund B'ne Mosne in Odessa bestimmt war, ist im Jahre 1897 der russischen Geheimpolizei durch Zufall in die Hände gefallen und von dem russischen Professor Nilus in Petersburg übersetzt worden. Von der zweiten 1902 erschienenen Auflage wurde am 10. August 1906 ein Stück an das Britische Museum in London geschickt. Nach der deutschen Veröffentlichung erschien in England ein Auszug „**The Jewish Peril**“. Darauf schreibt die doch immerhin judenfreundliche „**Times**“:

*) Verlag „Auf Vorposten“ in Charlottenburg 4.

„Entweder, wenn wir dieses Programm mit dem vergleichen, was wir seit Jahren erlebten, ist der Verfasser der größte Prophet aller Zeiten, oder aber das Programm entspricht wirklich eben so sehr einem vorgefaßten Plane, wie es den Tatsachen entspricht; dann aber ist die Zeit gekommen, da es Selbsterhaltungspflicht aller Völker ist, wirksame Gegenmaßregeln zu ergreifen“.

In diesem Buche sind die Verhandlungsberichte des 1. Zionisten-Kongresses, der 1897 in Basel gehalten wurde, abgedruckt. Auch eine Karte von Europa, die Henry Labruhen 1890 in der „Truth“ veröffentlicht hatte, und die Europa bereits in den Umrissen zeigt, welche der Schandfrieden von Versailles gezogen hat, ist dem Buche im Nachdruck beigeheftet. Auf dieser Karte ist nicht nur Rußland als Wüste bezeichnet, was zutrifft, sondern auch Deutschland hat damals schon die heutigen Grenzen zugewiesen erhalten. Alle deutschen Länderteile, die wir haben abtreten müssen, sind auf der Karte vor 30 Jahren als nicht mehr zu Deutschland gehörig bezeichnet. Also war nicht nur der Krieg, sondern auch Deutschlands Zerstückelung genau vorausbestimmt, mit mathematischer Sicherheit. Nur die Zeit war noch nicht festgelegt. England war zum Schergen durch Juda ausgewählt worden. Dieses mußte die Pläne der Judentum verwirklichen. Der Hauptgrund der geplanten Ausrottung des Germanentums war seine Vormachtstellung, die der gewollten Weltherrschaft des Judentums im Wege stand, deshalb mußte das Germanentum beseitigt werden.

Auf diesen teuflischen Plan, der in seinen Richtlinien genau festgelegt wurde, hat die Judentum seit langen Jahren hingearbeitet. Der Jude Nachum Goldmann prägte unter anderem den Satz: **„Kein europäisches Volk ist im letzten Jahrhundert von Juden und jüdischem Geiste stärker beeinflusst worden, als das deutsche“**. Also schon vor einem Jahrhundert begann die Vorbereitung auf den Kampf, nein, schon viel früher.

Im ersten Sitzungsbericht der Weisen von Zion heißt es: „Unsere Macht wird jetzt, da gegenwärtig alle Mächte ins Wanken geraten, unüberwindlicher sein als jede andere, weil sie unsichtbar sein wird. Daher wird sie unerschütterlich bis zu den Zeiten bleiben, wo sie sich soweit gekräftigt haben wird, daß sie keine Gewalttat mehr unterdrücken kann...“

Vor uns liegt ein Plan, in den die Linie der Kriegskunst eingezeichnet ist; davon dürfen wir nicht abweichen ohne Gefahr, **die Arbeit vieler Jahrhunderte zu zerstören**“. Wir haben also in unserem Zusammenbruch das Ergebnis einer jahrhundertelangen Arbeit des Judentums.

Auch über die Verseuchung des Deutschen Volkes mit Judenlastern erfahren wir näheres: „Die nichtjüdischen Völker sind vom Weingeiste benebelt, ihre Jugend ist vom Humanismus und frühen Lastern betört, zu denen sie von unseren Beauftragten, den Verwaltern, Lehrern, Dienern, Erzieherinnen in den reichen Häusern, Erziehungsanstalten usw., ebenso von unseren Weibern in Vergnügungsorten und öffentlichen Häusern verleitet worden. Zu diesen zähle ich auch die sogenannten „Damen der Gesellschaft“, die das Beispiel des Lasters und der Prunksucht freiwillig nachahmen.“ „Um das Erwerbtleben der Nicht-Juden zu zerrütten, werden wir, als Anreiz zur Spekulation bei

ihnen ein starkes Verlangen nach Luxus, verführerischem Luxus, erregen". Und im 1. Protokoll heißt es: „Unserem Volke können wir nicht gestatten, dazu zu kommen. Die Ungläubigen (lies Nichtjuden. R. U.) sind vom Alkohol verdummt". Wir sehen, wer die sittliche Zerrüttung herbeigeführt hat. Auch der Alkoholismus und der Rauchteufel wird von der Judenpresse nach Möglichkeit verbreitet, um uns zu verblöden, zu benebeln und denkfähig zu machen.

Das Judentum hat sich schon längst neben dem Theater das Kino als vorzügliches Mittel der Entsittlichung, Entwurzelung, Verwilderung und Verpöpelung des deutschen Volkes dienstbar gemacht. Die Erfindung des Bildstreifens, die zu einer Quelle der Bildung und Erziehung unseres Volkes hätte werden können, wurde in das Gegenteil verkehrt, wobei zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen wurden, einmal die erstrebte Schwächung und Zerrüttung des deutschen Volkes in geistiger und seelischer Hinsicht und zum andern die finanzielle Ausbeutung. Neben sehr wenigen wissenschaftlichen Filmen haben mindestens 90 v. H. erotischen, kriminellen oder sensationellen Inhalt und — die republikanischen Behörden dulden und fördern diese Art der Volksvergiftung.

Die gesamte Schmutz-Filmerei ist in Judenhänden: Vorstand der Projektions-A.-G.-Union sind Davidsohn, Flegenheimer und Greenbaum. Im Aufsichtsrat der 1917 gegründeten Universum-Film-A.-G. Usfa sitzen: v. Stauß, Kiehl, Cuno, Frenkel, v. Wassermann, v. Gerlach, Goldschmidt, Salomon, Mary, Braß, Gutmann, Fürst Donnersmark, Bosch, Mamroth, Stimming. Zum Usfa-Konzern gehören die Firmen: Union, Mester-Film und Oliver-Film mit zusammen 76 größten Kinos. Im Vorstand der deutschen Bioskop-A.-G. sitzen: Herrlich, Rosenfeld, Baruch, Burstein, David Oliver, Pommer und Saklikower. Aufsichtsrat der A.-G. für künstlerische Lichtspiele Patria: Löwenstein, Joseph, Uebrecht, Moritz Faust und Warschauer. Der Vorstand des Arbeitgeber-Verbandes der Film-Industrie besteht aus: Davidsohn, Leidig, Gelizenstein, Kahn, Vogel, Major a. D. Grau, Dienstag, Schwab, Pommer, Heuser, Günsberg, Treumann, Peck, Joseph, Meinert; Generalsekretär: Friedmann. Der Syndikus der entsprechenden Arbeitnehmer-Organisation ist: Dr. Wenzel Goldbaum! Mit einigen Ausnahmen lauter Juden!

Neben dem Kino haben **die Juden das Theater ganz in ihre Hände bekommen**, besonders nach Abschaffung der Hofbühnen, um das deutsche Volk mühelos mit jüdischem Geiste zu verseuchen. Herrschend sind die jüdischen Theaterkritiker: Alfred Kerr, Julius Bab, Siegfried Jacobsohn; die Bühnen beherrschen: Max Reinhard-Goldmann, Banowsky, Altmann, Meinhard, Bernauer usw.

Bezeichnend ist, daß die Berliner Bühnen im letzten Jahre nur einige klassische Stücke aufführten, sonst ausschließlich Ausländer, wie Shaw und Sardou, die Juden Gabriela Zapolska, D'Annunzio, Sigurd Jbsen, Strindberg, Schalom Asch, Girki und Tschekow, der Bordellbichter Wedekind und Karl Sternheim. Demgemäß wirken diese Aufführungen nicht erziehend und erhebend, sondern herabziehend und vergiftend.

Durch das Kino im Verein mit Theater und Presse ist das deutsche Volk, besonders seit der „glorreichen“ Revolution auf einen Stand der Unsittheit gelangt, den man bei einem doch vorwiegend germanisch bestimmten Volke nie für möglich gehalten hätte.

Ueber die **Einwirkung der Presse** erfahren wir in der zweiten Sitzung: „Die Hauptsache bleibt, daß sie fest an das glauben, was wir ihnen als Gebote der Wissenschaft eingeträufelt haben. Darum erwecken wir fortwährend durch unsere Presse ein blindes Zutrauen zu unserer Lehre . . . Durch die Presse kamen wir zu Einfluß und blieben doch selbst im Schatten; dank ihr haben wir Berge von Gold in unsere Hände gebracht, ohne uns darum zu kümmern, daß wir es aus Strömen von Blut und Tränen schöpfen mußten“.

Alle großen Zeitungen sind verjudet. Maximilian Harden, der Herausgeber der Schandschrift „Die Zukunft“ schrieb 1909: „Der Freisinn hat fast die ganze wichtige Presse“. Also vor 12 Jahren schon total verjudet!

In Danzig hat in einer Versammlung des „Zentralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens“ Marx mitgeteilt: „90 sozialistische Tageszeitungen werden vom Zentralverein regelmäßig mit jüdisch orientierten Artikeln gespeist“. (Danz. Allg. Ztg. Nr. 295, 1919).

Ueber die Arbeit der feindlichen Presse zu Anfang des Krieges ist sehr ausführlich geschrieben worden in den Abschnitten „Presse und Telegraphenbüros als Machtmittel“ in dem Buche: Ungewitter, „Deutschlands Wiedergeburt durch Blut und Eisen“. *)

Von jüdischen und jüdisch geleiteten Blättern und Zeitschriften nenne ich nach dem „Handbuch der Judenfrage“ von Theodor Fritsch **) außer dem schon gekennzeichneten „Berliner Tageblatt“, der „Frankfurter Zeitung“ und dem „Vorwärts“ u. a. noch: „Berliner Morgenzeitung“, „Berliner Volkszeitung“, „Berliner Börsen-Courier“, „Berliner Morgenpost“, „Berliner Zeit um Mittag“, „Berliner Abendpost“, „Berliner Allgemeine Ztg.“, „Bosfische Ztg.“, „Breslauer Ztg.“, „Breslauer Morgenztg.“, „Bremer Tageblatt“, „Ostdeutsche Presse“, „Dresdner Neueste Nachrichten“, „Eisenacher Tagespost“, „Kleine Presse“, „Frankfurter Neueste Nachrichten“, „Frankfurter Generalanzeiger“, „Die Fackel“, „Das Freie Wort“, „Volksstimme“, „Saale Ztg.“, „Neue Hamburger Ztg.“, „Hannoverscher Kurier“, „Harburger Anzeiger“, „Heidelberger Tageblatt“, „Karlsruher Volksfreund“, „Karlsruher Zeitung“, „Kasseler Tageblatt“, „Kölner Tageblatt“, „Königsberger Hartungsche Ztg.“, „Königshütter Tageblatt“, „Leipziger Tageblatt“, „Leipziger Volksztg.“, „Neue Badische Landesztg.“, „Badisch-Pfälzische Volksztg.“, „Mainzer Neuester Anzeiger“, „Mainzer Tageblatt“, „Mainzer Anzeiger“, „Schwäbische Tagwacht“, „Neue Welt“, „Der wahre Jakob“, „Die Gleichheit“, „Das Neue Tagblatt“, „Tübinger Chronik“, ferner alle „General-Anzeiger“ und „Gerichtszeitungen“, die schon genannte „Zukunft“ von Harden alias Wittkowsky, der den deutschen Krieg von Anfang an sabotierte, „Freiheit“, „Rote Fahne“, „Der Kommunist“, „Die Schaubühne“, „Die Friedenswarte“, „Das Neue Deutschland“, „Literarische Echo“, „Neue Rundschau“, „Deutsche Rundschau“, „Deutsche Revue“, „Umschau“, „Gegenwart“, „Nordland“, „Nord und Süd“, „Die Neue Welt“, „Der Roland“, „Der Eigene“, „Der Turm“, „Die Glocke“, „Musik für Alle“, „Der Vortrupp“, „Die Feder“, „Deutsche Kunst und Dekoration“, fast alle Modezeitungen, eine Unmenge gewerblicher, Handels- und Industrie-Zeitungen und Zeitschriften, alle Witzblätter, fast alle Korrespondenzen. Im Auslande seien genannt: „Die Neue Freie Presse“, „Wiener Ztg.“, „Neues Wiener Journal“, „Neue

*) Verlag Rich. Ungewitter, Stuttgart. Preis siehe Seite 35.

**) Steipner-Verlag G. m. b. H. Hamburg, 658 Seiten.

Zürcher Ztg.", „Neues Vester Journal“, „Le Matin“, „New York World“, „Daily Telegraph“, „Morning Post“, „Tribuna“, „Daily News“, „Westminster Gazette“, „Daily Mail“, „Svenska Dagbladet“ usw.

Wegen Raummangels konnte nur ein kleiner Teil von Blättern und Zeitschriften angeführt werden. Jeder Leser beziehe sofort die neueste Schrift von Th. Fritsch „Der jüdische Zeitungs-Polyp“, in der eine weitere große Anzahl genannt ist.*)

Erinnert sei noch an den Ausspruch des Juden Moritz Goldstein im „Kunstwart“ März 1912: „Wir Juden verwalten den geistigen Besitz eines Volkes, das uns die Berechtigung und die Fähigkeit dazu abspricht“.

Ueber die Bildung der Nichtjuden wird in der sechzehnten Sitzung berichtet: „Wir werden jede **Lehrfreiheit beseitigen**“. Auch auf den Hochschulen: „Bilden doch gerade diese geistigen Hochburgen mit ihrer Lehrfreiheit eine ernste Gefahr für unsere Bestrebungen. . . Die Knechtung des Denkvermögens kommt bei dem sogenannten Anschauungsunterrichte schon zur Anwendung. Seine Hauptaufgabe besteht darin, die Nichtjuden in eine Herde denkfauler gehorsamer Tiere zu verwandeln“ und ich füge hinzu durch Irrlehren auf falsche Wege zu führen. Wie dieser Plan ausgeführt wird, zeigt die **Einstein'sche Theorie des Relativismus**, die als reine Mathematik nur von Fachleuten gewürdigt werden kann, die aber als große „Entdeckung“ von der jüdischen Presse verkündigt wird, um die Nichtjuden mit dem „Ruhme“ Einsteins zu blenden. Wagt sich nun ein ernsthafter wissenschaftlicher Gegner an die Widerlegung dieser „Theorie“, so wird er von der gesamten Judenpresse als „Antisemit“ verschrien. Auf diesem krummen Wege wird die Lehrfreiheit durch die Macht der Tagespresse tatsächlich beseitigt; während der harmlose deutsche Zeitungsläser in den Glauben versetzt wird, daß die Gegner Einsteins sich an der „Lehrfreiheit“ versündigen, trotzdem es doch umgekehrt richtig ist. Uebrigens hat Einstein garnicht die Absicht, dem deutschen Volke etwas Gutes zu bringen. In einem Schreiben an den „Zentralverein Deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens“ (St. Nr. 4 des „Vote von Zion“ von 1920) bekennt Einstein, daß er „Jude und nichts als Jude, Rassenjude sei und mit Deutschtum nichts zu tun“ haben wolle.**)

Daß der **deutsche Monistenbund** schon seit Jahren in das jüdische Fahrwasser geraten ist, habe ich vor etwa 9—10 Jahren beim Lesen der „Monistischen Blätter“ gemerkt, weshalb ich sie abbestellte.

Auf der Weimarer Tagung am 3—5. September 1920 ist der Monistenbund durch Annahme der Hamburger Thesen zu einer vollendeten Kampfruppe für das Judentum umgestaltet worden.

Absatz IV lautet: „Wir bekämpfen in der Politik das einseitige, engherzige, übertriebene Nationalitäten-Prinzip, das nur Trennung und Haß zwischen die Völker getragen hat und der tiefere Grund für die immer wieder ausbrechenden Völkerkriege (Faustdicke Lüge! N. U.) gewesen ist. Wir verurteilen überhaupt den Krieg als ein Ueberbleibsel früherer tierischer Entwicklungsphasen unseres Geschlechts und fordern daher die Unterstützung aller Bestrebungen, die auf seine endgültige Ausmerzung aus dem Völkerleben ge-

*) Hammer-Verlag Leipzig.

**) Ich empfehle die im Hammer-Verlag Leipzig erschienene Schrift: Theod. Fritsch „Geistige Unterjochung“. 73.—76. Tausend.

richtet sind (erst möglich, wenn die Juden ausgemerzt sind. R. U.) Wir bekennen uns zum wissenschaftlichen Pazifismus und zum Internationalismus und treten ein für einen Völkerbund, der alle Nationen zu einer gleichberechtigten Kulturgemeinschaft zusammenschließt. Wir bekämpfen in der inneren Politik jeden Terror, komme er von rechts oder von links.“

Diese Heuchelei der jüdischen Macher wirkt ekelhaft. Sonderbar, trotzdem der Monistenbund die Kirchenaustritt-Bewegung unterstützte, blieben die jüdischen Mitglieder in ihrer Synagogen-Gemeinde und besuchen den jüdischen Gottesdienst. Michel, merkste was? Die monistischen Freimaurer im „Freimaurerbund zur aufgehenden Sonne“ und Loge „Kosmos zum lebenden All“ arbeiten mit dem Judentum Hand in Hand. Durch die Revolution wurde es den im Vorstand des Monistenbundes verkörperten Vertretern der jüdischen Weltanschauung ermöglicht, ihre Ziele offener zu vertreten und durch die Hamburger Thesen endgültig zu krönen. Und die deutschen Monisten gingen auf diesen Leim!

Die neueste geistige Unterjochung wird mit Hilfe der Dr. Steiner'schen **Anthroposophie** unternommen. Steiner, der zuerst Millionen sammelte, um seinen Tempel in Dornach zu bauen und sich dann aufs politische Gebiet warf, um aus der Revolution in Deutschland zu profitieren, gründete schließlich eine Aktiengesellschaft „Der kommende Tag“, um seine Ziele in großkapitalistischem Sinne zu verwirklichen; der erste Wurf, für den „Kommenden Tag — Steiners“ (d. h. für Steiners Zukunft!) 10 Millionen Mark aufzutreiben, gelang. Jetzt eben sammelt Steiner und sein Anhang weitere 25 Millionen Mark. Es wird mit riesigen Geldmitteln gearbeitet, soweit es sich um Irreführung und Zersplitterung der Deutschen handelt. Die Wahrheit über Steiner und seine Arbeiten erfährt man aus der vortrefflichen Schrift des Herrn Hofrat Max Seiling: „Die Anthroposophische Bewegung und ihr Prophet“ (Dr. Rudolf Steiner).^{*)}

Neben dieser Schrift empfehle ich noch: „Rudolf Steiner als Prophet“, Ein Mahnwort an das deutsche Volk von Generalmajor z. D. Gerold von Gleich.^{**)} Steiner will den „Geist sozialisieren“, um uns zu einer willenlosen Herde zu machen. Gleich schreibt: „Er glaubt in seinem Geistesgrößenwahnsinn allen Ernstes, die von dem theosophischen Dreigestirn Blavatzky—Besant—Steiner neu belebte Verquickung von Brahmanismus und Manichäismus müsse die Weltreligion werden. Mit andern Worten: Die anthroposophische Bewegung erstrebt in letzter Linie ganz ähnlich wie der Bolschewismus die Diktatur der eigenen Partei und schließlich nichts geringeres als die Weltherrschaft.“ Die schon heute von Steiner ausgeübte unheilvolle suggestive Wirkung auf Urteilslose ist eine gewaltige und für das Volk der Dichter und Denker beschämende. Da jedes Volk seine eigene Religion als Ausdruck seiner auf dem Blute beruhenden leib-seelischen Empfindung hat, so bedeutet die erstrebte Weltreligion eine beabsichtigte seelische Entwurzelung und Schwächung — in unserem Falle — des deutschen Volkes als Mittel leichterer Beherrschung.

Aber der Kroat Steiner arbeitet noch auf anderen Gebieten. Er

*) Verlag Karl Rohm in Vorch (Wlritt.)

***) Verlag J. Uigner'sche Hofbuchhandlung, Ludwigsburg.

will eine Dreigliederung des sozialen Organismus. Diese soll bestehen in

- 1) durch ein verselbständigtes Geistesleben die individuelle Entwicklung aller Menschen auf Grund ihrer Anlagen und Fähigkeiten — d. h. die berechnete menschliche Forderung nach Freiheit für alle;
- 2) durch ein verselbständigtes Rechtsleben die wahre Demokratie — d. h. die berechnete menschliche Forderung nach Gleichheit für alle (Römisches Recht — Demokratie? N. U.);
- 3) durch ein verselbständigtes Wirtschaftsleben einen wahren sozialen Zusammenschluß aller Menschen — d. h. die berechnete menschliche Forderung nach Brüderlichkeit für alle. (Pazifismus! N. U.)

Also jüdisch-marxistischen Sozialismus ohne Geist und Recht wie in Rußland. Das ist Bolschewismus, und in dieser fein angelegten Schlinge sollen die deutschen Erz-Michels gefangen werden, und sie gehen auf den Leim.

Aber noch mehr, die ganze Steinererei ist undeutsch und staatsfeindlich. Die Steinerergesellschaft, Bund für Dreigliederung (Sitz Stuttgart) hat mit Aufwendung riesiger Geldmittel im ganzen Oberschlesischen Abstimmungsgebiet Propaganda dafür gemacht, daß die Deutschen in Oberschlesien die Abstimmung vereiteln sollen, oder, wenn sie abstimmen, daß sie nicht für Deutschland stimmen sollten.

Selbst der jüdischen „Frankfurter Zeitung“ ist diese schurkische Handlungsweise der Steinerleute zu stark, denn sie schrieb in einem Artikel: „Verräter am Deutschtum“ in Nr. 167 vom 4. März 1921 u. a. angesichts der klaren Sachlage des einmütigen Zusammenarbeitens: „Dennoch gibt es eine Gruppe, die diesen Landesverrat offen betreibt und für ihn propagandistisch tätig ist. Das tut der „Bund für Dreigliederung des sozialen Organismus“, die Gründung des „Anthroposophen“ Rudolf Steiner, der es wagt, ganz offen für die Abtrennung Oberschlesiens von Deutschland einzutreten und dafür sogar in Oberschlesien Propaganda zu machen.“
„... Und so treiben Steiner und seine Leute in Wahrheit polnische Propaganda, genau so, als ob sie von den Polen direkt dafür bezahlt würden. Ihr Gebahren, das bisher zum Teil als pathologisch betrachtet werden möchte, ist zu einem kriminellen geworden, denn was sie predigen, ist Landesverrat. Und diesen Landesverrat treiben sie nicht nur in bezug auf Oberschlesien, sondern auch im Saargebiet leisten sie die gleiche reichsfeindliche Arbeit!“

Soweit die „Frankfurter Zeitung“. Was Steiner treibt, ist plattester Kommunismus und Bolschewismus in politischer, wirtschaftlicher und geistiger Hinsicht. Daß er nicht zu Deutschlands Vorteil arbeitet, sondern gegen uns, das dürfte wohl nun auch dem versteinertsten Steinerianer einleuchten. —

Ein anderer Verkünder ist Prof. Steinach aus Wien, der abgelebten Lebemännern durch Verpflanzung von Teilen der Geschlechtsdrüsen gesunder Menschen (wer gibt sich dazu her? Müssen etwa die Krankenhausinsassen sich „Eingriffe“ gefallen lassen?) auf einige Monate eine neue Brunstzeit, nach der sie dann gänzlich abgewirtschaftet haben, verschaffen will. Dabei wird von Versuchen an Ratten auf den Menschen geschlossen. Diese Verjüngungstheorie wird genau so als neueste „Wissenschaft“ verzapft, wie der Ehrlich-Salvarsan-Kummel, seit dem sich die Geschlechtskrankheiten rasend verbreiten. Alles, um das deutsche Volk zu entstittlichen.

Das Freimaurertum, auf das ich noch zurückkomme, beeinflusst auch die Wissenschaft. Der Stifter des **Nobelpreises**, Herr Alfred Nobel, hat diese Preise bestimmt: „Für das verdienstlichste und wirksamste Bestreben zur Förderung allgemeiner (!) Brüderlichkeit (!), außerdem Abrüstung, Schiedsgerichte usw.“. Also ein Teil des freimaurerischen Weltprogramms, wie Graf Reventlow in seiner Zeitschrift „Reichswart“ schreibt. Da Wilson als Instrument der Freimaurer sich bewährt hat, erhielt er den Nobelpreis.

Wie außerdem der „Völkische Beobachter“ München vom 15. März 1921 aus Prag vom 10. März berichtet, „hat das Joint Foreign Committee mit Rücksicht auf die liberale Politik des Präsidenten der tschecho-slovakischen Republik, Masaryk, und seiner beharrlichen Bekämpfung des Antisemitismus beschlossen, sich an das norwegische Parlament mit einem von den Präsidenten des Committees, Sir Stuart Samuel und Lord Rothschild, gefertigten Schreiben zu wenden, in dem die Kandidatur des Präsidenten Masaryk für den Friedens-Nobelpreis wärmstens befürwortet werden soll“.

Ich betone nochmals: Diese Zusammenhänge zeigen deutlich die Spinne, die im Netz sitzt, um uns einzuwickeln. Doch kehren wir zu den Protokollen zurück.

Ueber das Recht wird in der dritten Sitzung geschrieben: „Wir fügten in die Verfassungen solche Rechtsgrundlagen ein, die für die Massen eine eingebilddete Bedeutung haben, aber keine wirklichen Rechte enthalten. **Alle sogenannten Volksrechte bestehen nur in der Einbildung!** Für die Wirklichkeit sind sie völlig gegenstandslos.“ Einen besseren Beweis für unser trauriges (römisches) Recht, das uns anstelle des früheren germanischen Rechts in schlauer Weise aufgezwungen worden ist, können wir nicht verlangen.

Wir haben heute ein reines Sachenrecht, bei dem die Sache über dem Menschen steht. Schuldet jemand 5000 Mark und er kann diese Summe infolge von Unglück, Krankheit usw. nicht zurückzahlen, so wird er ausgepfändet, wobei meist der doppelte und dreifache Wert an Gegenständen entnommen wird, weil sonst durch das Verschleudern auf der Auktion und durch die Kosten die ursprüngliche Schuldsumme nicht herauskommt. Bei der Verpfändung werden rücksichtslos auch Gegenstände entnommen, die einen Andenkens- oder Erbschaftswert haben, die seelisch mit dem Besitzer verwachsen sind. Auf diese Art hat man schon tausende von Handwerkern geschäftlich vernichtet und hohe Gemütswerte zerstört. Das ist undeutsches Recht. Nur ein Teil des Verdienstes, der nicht unbedingt zum Leben nötig ist, dürfte für Schulden beschlagnahmt werden. Dadurch würde das jüdische Geldausleihe-System an der Wurzel getroffen.

Wir müssen deshalb ein neues germanisches Recht schaffen und das alte, das nur jüdisch-juristische Spitzfindigkeit verstehen kann, gründlich beseitigen. Arnold Wagemann hat den Entwurf einer Volkseinrichtung auf deutschrechtlicher Grundlage in seiner Schrift „Deutsches Recht“ *) niedergelegt.

Das folgende Bekenntnis des gleichen Sitzungsberichtes dürfte auch Licht auf die jahrzehntelange **Hehe gegen den germanischen Adel** werfen: „Das Volk hat durch unseren Einfluß die Herrschaft des Adels zerstört. Dieser war schon aus eigenem Vorteile, der unzertrennlich mit den Grundlagen der Volkswohlfahrt verbunden ist, der natürliche Verteidiger und

*) Verlag Lorenz Spindler in Nürnberg.

Ernährer des Volkes. Mit der Vernichtung des Adels geriet das Volk unter die Herrschaft reichgewordener Emporkömmlinge, die den Arbeitern das Joch unbarmherziger Knechtschaft auferlegten.“

Wer Guido v. List's Werke kennt, der weiß, daß der Adel eine ur-altgermanische Führer-Kaste war, die die alten germanischen Rechtsgrundsätze, die Weistümer und Brauchtümer als „wissende“ Armanen hegten und pflegten und sie vor den Eingriffen von Juda und Rom schützten. Wollte man das Volk in seine Gewalt bekommen, so mußte zuerst diese germanische Führerschicht zerstört werden. Und das haben sie gründlich besorgt. Das „Berliner Tageblatt“, die „Frankfurter Zeitung“ und der „Vorwärts“ haben hierin vorbildliche Arbeit geleistet.

Heinrich Heine schrieb im ersten Buche seiner Aufsätze über Börne, daß, nachdem der Adel zerstört war, der Boden an den neuen Herrn, den Grundbesitzer überging: „**Da kam Rothschild und zerstörte die Oberherrschaft des Bodens**, indem er das Staatspapier-System zur höchsten Macht emporhob, dadurch die großen Besitztümer und Einkünfte mobilisierte, und gleichsam das Geld mit den ehemaligen Vorrechten des Bodens belehnte“.

Ueber die **Sibelfälschung** schreibt Friedrich Delitzsch in seinem Buche „Die große Täuschung“^{*)}: Die Propheten haben, um Israel bei seinem Nationalgotte Jaho zu erhalten, verkündet: Es gibt keinen höheren Gott, als Jaho, und Israel ist das Volk Jahos. Zu diesem Zwecke wurde verkündet, daß alle anderen Götter und alle Israel feindlichen Völker mit unauslöschlichem Hase zu verfolgen sind. Indem die Propheten die Fälschung begingen, Jaho = Gott zu setzen, blieb der betrogenen Christenheit durch alle Jahrtausende nichts anderes übrig, als sich „unter Gottes wahrhaft unerforschlichen Ratschluß zu beugen“.

Wie die ganze „Offenbarung“ Gottes am Sinai ein Schwindel ist, denn auf der ganzen Sinaihalbinsel gibt es überhaupt keinen Berg, an dessen Fuße die über eine Million zählenden Kinder Israels die Gotteserscheinung hätten sehen können, so ist auch Jaho kein Gott, sondern ein Göze: „Israel ist nicht das Volk „Gottes“, sondern das Volk Jahos“. Es ist kein „ausgewähltes“ Volk, sondern eine internationale Verbrechergesellschaft, die schon lange an der Zerstörung des Christentums arbeitet. In der Versammlung, welche die „Freie Vereinigung“ in der Weinschenke Rheingold in Berlin am 24. Januar 1912 abhielt, hatte der jüdische Rechtsanwalt Loeb unter tosendem Beifall der Zuhörer geschrien: „Wir leben in einem christlichen Staat, und das ist mit den Interessen des Judentums unvereinbar! . . . Der christliche Staat muß beseitigt werden“. Und wir müssen das Alte Testament verwerfen.

Sehr lehrreich ist auch das Bekenntnis über die französische Revolution: „Denken Sie an den französischen Umsturz, dem wir den Namen des „Großen“ gegeben haben. Die Geheimnisse seiner Vorbereitung sind uns völlig bekannt, war er doch das Werk unserer Hände.“

So war es auch mit dem russischen und dem deutschen Umsturz. Zweck und Ziel desselben ist stets, die Führerschicht, die nicht nur in Frankreich, sondern auch in Rußland meist germanischen Blutes war, zu beseitigen, einmal politisch tot zu machen, dann aber auch nach Möglichkeit abschlachten

^{*)} Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.

zu lassen. Auch in Frankreich fielen 1789 unter dem Fallbeil tausende von Germanenköpfen, wie jetzt in Rußland die gesamte Führerschaft durch die von Juden geführten Bolschewisten abgeschlachtet worden ist und für uns ist das Gleiche vorgesehen. Die Intelligenz muß beseitigt werden, erst dann kann Juda den unumschränkten Welt herrscher spielen und alle Völker müssen für ihn fronen, wie wir es ja durch den jüdischen Friedensvertrag 30 Jahre sollen.

In der fünfzehnten Sitzung heißt es: „Wir haben die Opfer vom Viehischen Samen der Nichtjuden niemals gezählt, mußten freilich auch viele der Unsrigen opfern. Dafür haben wir Juden schon jetzt eine Stellung in der Welt erreicht, auf die wir in unseren kühnsten Träumen nicht zu hoffen wagten“.

Ueber dieses Morden der Völker lesen wir schon bei Friedrich Delitzsch „Die große Täuschung“. Dahin gehört die Ermordung der 75 000 Perser, die sich vor mehr als 2000 Jahren gegen die Ueberschwemmung ihres Landes durch die Juden auflehnten (siehe Buch Esther). Die Juden feiern noch heute zum Andenken an diesen Massenmord ihr Purim, das Fest der Rache. Auch auf der Insel Kreta hatten die Juden im dritten Jahrhundert n. Chr. die Oberhand bekommen und erschlugen 272 000 Menschen, ebenso fand damals in Alexandria eine riesenhafte Abschachtung der Nichtjuden statt.

Durch den von den Juden entfesselten Weltkrieg sind 20 Millionen Menschen vernichtet worden und durch den Bolschewismus haben die Juden in Rußland weitere 12 Millionen Russen umgebracht, und 25 Millionen sollen dem Hungertode nahe sein. Näheres im Flugblatt „Die Völkermörder“, das in Millionen verbreitet werden mußte.*)

Jetzt soll die Reihe an uns kommen mit Hilfe des Kommunismus und Bolschewismus, der tabellos organisiert ist und über ungezählte Millionen verfügt. Die Organisation der bolschewistischen Weltpropaganda steht unter der obersten Leitung von Litwinow mit dem Sitze in Reval. An der Spitze des Zentralkomitees der Propaganda stehen die Genossen Sinowjew (Apfelbaum), Kadek (Sobelsohn), Eschitscherin, Lunertscharski und Krassin. Die Organisation teilt sich ein: 1) Offizielle Abteilung: Sowjet-Diplomaten und Handels-Delegationen, Presse-Büros und Telegraphen-Büros (Kosta), sowie die Radio-Stationen. 2) Geheime Abteilung A: Mehrere Gruppen von Büros, die den einzelnen ausländischen Missionen unterstellt sind. 3) Geheime Abteilung D: Büros der Propaganda, die von den einzelnen Zentralstellen im Auslande geleitet werden, besonders Nachrichtendienst und Verbindung (Kuriere). An der Spitze dieser geheimen Abteilungen steht ein Mitglied der Tscheka (Tschrejwyttschotka, Mordkommission).

In Berlin befindet sich unter Duldung der verjudeten Regierung das Büro der bolschewistischen Weltpropaganda. Dem offiziellen Vertreter steht der aktiv sehr tätige Sekretär Elias Reich zur Seite, zweiter Sekretär ist Erlanger. Geleitet wird das Büro von Anna Geyer. Die Geldmittel von Rußland liefert Wigdor Kopp.

*) Zu beziehen von der Deutschen Erneuerungs-Gemeinde, Leipzig, Königstr. 17 I. (Preis 100 Stück 7 Mk.)

Beteiligt ist Parvus-Helphand-Markusohn, Scheidemanns Freund, der von seinem Schloß in Schwanenwerder die Fäden der heimlichen Diktatur über Deutschland zieht, und schon den Umsturz im Jahre 1905 in Rußland vorbereitete.

Die wichtigste Abteilung der Berliner Sowjetvertretung ist die geheime Abteilung in Berlin, der alle Geheimabteilungen Europas unterstellt sind. (Also ein internationales Verbrechernes! R. U.) Sie steht unter direkter Leitung des Propagandabüros des allrussischen Zentral-Exekutiv-Komitees in Moskau. Die Geheime Abteilung besitzt Agenten in allen europäischen Staaten, die durch ständige Provokationen, Sabotageakte, Verschärfung der wirtschaftlichen Lage, Aufstände usw. die Weltrevolution durchführen sollen. Alle dem Bolschewismus schädlichen Personen werden auf den schwarzen Listen vereinigt für die Mordkommission.

Der bolschewistische Generalstab in Berlin verfügt über 1500 Agenten. Sieben Bankhäuser stehen mit Kopps Büro in Verbindung, der auch eine Schiffsahrtsgesellschaft finanziert, die ständig zwischen Reval und den deutschen Häfen verkehrt. Die Berliner antikapitalistische Zentraleitung der B.R.V.D., die unter Moskauer Befehl steht, erhält monatlich 2 Millionen 130 000 Mark, außerdem noch Millionen von Schriften und Flugblättern aus Rußland. (Südd. Ztg. 7. April 1921).

Dabei hat **Walter Rathenau als Groß-Organisator des Bolschewismus** gewirkt. Der tschechische Sozialdemokrat und Schriftsteller H. Fleischner schrieb im Dezember 1920 über seinen Ende Oktober 1920 erfolgten Besuch bei seinem Kassegenossen Rathenau in der „Tribuna“ in Prag: „Rathenau findet meine (Fleischners) Anschauung völlig richtig, daß Lenin Rathenaus Kriegswirtschaft nachahme. Er (Rathenau) belegt die Richtigkeit meiner Anschauung durch die Mitteilung, daß sich die Sowjetregierung unmittelbar bei ihm die Organisationspläne für die einzelnen Zentren bestellt habe“. („Hammer“, 1. Juni 1921).

Also Rathenau (neben Ballin, Simon, Goldberger, Hermann, Arnold, Schwabach, Friedländer-Fuld) der frühere Vertraute und Ratgeber des Kaisers, jetzt Wiederaufbau-Minister, ist nicht nur der Vater der Kriegsgesellschaften, in erster Linie der Zentral-Einkaufs-Genossenschaft (ZEG.) zur Aushungerung und Niederwerfung des deutschen Volkes (durch Verteuerung, durch unnützes Hin- und Herfahren und Zurückhalten der Nahrungsmittel zum Zwecke des Verderbens, durch Verschieben ins Ausland, durch Erschwerung der Zufuhr vom Auslande, durch Züchtung eines privilegierten Groß-Schieber- und Wuchertums*), sondern auch Groß-Organisator des Bolschewismus zur Niederwerfung und Ausplünderung Rußlands und der übrigen Völker! Ein sehr vielseitiger Mann, der jetzt mit seinem Kassegenossen Voucheur über den „Aufbau“ verhandelt.

Derselbe Rathenau, der gleich nach Kriegsausbruch seinen Willen zur deutschen Niederlage damit bekundete, daß er laut seinem im Jahre 1919 erschienenen Buche „Der Kaiser“ (S. 28) einem Freund gegenüber sagte: „Nie wird der Augenblick kommen, wo der Kaiser aus diesem

*) Siehe: Otto Armin, „Die Juden in den Kriegsgesellschaften“. Deutscher Volksverlag, München.

Kriege als Sieger mit seinen Paladinen auf weißem Rosse durch das Brandenburger Tor einzieht; an dem Tage hätte die Weltgeschichte ihren Sinn verloren“. Das soll heißen: Dann wäre die erstrebte Weltherrschaft des Judentums vereitelt worden.

Nach dem Juden Stefan Zweig war der 9. August 1914 „ein geheimer Entscheidungstag“ im Weltkriege, es war der Tag, an dem Rathenau zum Wirtschaftsdiktator Deutschlands ernannt wurde, wodurch unser Zusammenbruch besiegelt war.

„Es sei auch noch an die Sammlungen erinnert, die Rathenau im Zoologischen Garten und der Kommerzienrat Hermann Bamberg in seiner Wohnung in der Landgrafenstraße 12 beim Kapp-Putsch veranstaltete. Noch kürzlich hörten wir, daß vor dem letzten Aufstande der Kummunisten in Mitteldeutschland (April 1921) in Süddeutschland eine vertrauliche Besprechung stattgefunden hatte, an welcher Rathenau, Rudolf Steiner, Parvus, Oscar Cohn und etwa 20 Rabbis teilgenommen hatten“. („Auf Vorposten“, Heft 4/5, 1921).

„Der jüdische Kapitalismus ist der Geldgeber der Welt-Revolution. Jakob Schiff, der kürzlich verstorbene Senior der jüdischen Weltbank Kuhn, Loeb u. Co. in New-York hat nach bewunderndem Zugeständnis einer jüdischen Wiener Zeitschrift die Mittel gegeben, um während des russisch-japanischen Krieges die russischen Kriegsgefangenen in den japanischen Gefangenenlagern revolutionär zu versuchen. Die Agitatoren kamen aus dem Zentrum der Weltrevolutionierung, aus New-York. Ebenso hat Schiff die Mittel zur Kerensky-Revolution, dem Schrittmacher des Bolschewismus gegeben.“ (Hammer, 15.4.21).

Das alles ist vom Judentum geschaffen!

Die oben angegebene Bolschewistenarbeit bestätigt der Jude Levy, der als nicht mehr zuverlässig vor einiger Zeit auf Befehl Moskaus von der Leitung der B.R.V.D. zurücktreten mußte. Er hat ferner lt. Südd. Ztg. Nr. 91 vom 19. April mitgeteilt, „daß der Bolschewismus den deutschen Bürgerkrieg befohlen hatte, daß die deutschen Kommunisten dem Befehl gehorcht haben, daß sie alle möglichen Provokationen angewandt haben, um den Befehl auszuführen, daß sie davor nicht zurückgeschreckt haben, gewaltsam Konflikte mit den Landesfeinden Franzosen und Polen zu verschärfen oder heraufzubeschwören, sowie ferner die Schutzpolizei und die Einwohnerwehren zu provozieren (in Berlin sollte die Sipos die Ruhe verlieren, damit die Arbeiterschaft „gereizt“ werde) um den Leichenhaufen möglichst hoch aufzurichten zu können, damit endlich in der deutschen Arbeiterschaft die dem Moskauer Blutbefehl entsprechende „Stimmung“ aufkommen möge.“

Um dieses Ziel besser erreichen zu können, fordert das Weltjudentum durch den Feindbund die Entwaffnung der Einwohnerwehren und Einwohner, damit wir uns, ohne Gegenwehr leisten zu können, abschlagen lassen müssen, wie in Rußland.

Ob nun endlich alle deutschen Männer die Gefahr begreifen, die drohend naht?

Ueber den Völkerbund-Schwindel, auf den die Deutschen leider hereingefallen sind, wurde schon vor 23 Jahren in der dritten Sitzung berichtet: „Das Ziel sei die allgemeine Wohlfahrt der Völker, ihre Verbrüderung und Gleichheit. Natürlich wird ihnen nicht gesagt, daß dieser Völkerbund sich nur unter unserer Herrschaft bilden soll!“ Da haben wir's. Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit sind die Schlagworte, die dem deutschen Arbeiter

durch jahrzehntelange Suggestion eingehämmert worden sind und ihn für internationale pazifistische Bestrebungen empfänglich gemacht haben, wobei durch die schlau gepredigte „Gleichheit“ aller Völker sein Rassenbewußtsein und Deutschtum, die Grundlage unserer Wiedergeburt, gründlich zerstört und gefälscht worden sind.

Der Völkerbund wurde in Hardings Botschaft in Washington am 13. April eine „Weltregierung mit Uebervollmacht“ genannt, die durch Verkettung mit dem Friedensvertrag zu einem Zwangsmittel der Sieger im Kriege wurde, der Amerika nicht beitreten könne.

Das Weltgewissen als Gegenstück zum Völkerbunde ist eine rein jüdische Erfindung, es ist das jüdische Gewissen. Es anrufen, heißt den Teufel anrufen. Vom Weltgewissen ist wie vom Völkerbunde nichts zu hoffen. Das „Weltgewissen“ ist eigens zu dem Zwecke erfunden worden, daß der Deutsche sich nicht auf sich selbst besinne, sondern von Monat zu Monat auf Hilfe von außen warte. Nur wenn wir uns ganz auf eigene Füße stellen, und jede sogenannte „Hilfe“ von außen ablehnen, weil sie nur darauf angelegt ist, uns weiter zu knebeln, kommen wir wieder hoch. Wie der Deutsche nur durch den Deutschen besetzt werden konnte, so kann auch den Deutschen nur durch Deutsche geholfen werden. Wilson als Freimaurer handelte im Auftrage des Weltjudentums und benützte seine 14 Punkte als Leimrute, um uns die Waffen aus der Hand zu schlagen. Desgleichen arbeiteten Lt. „Vorposten“ Nr. 4/5 Prinz Max von Baden und die Generale Br.: Groener und Scheuch auf den Zusammenbruch hin, indem letzterer schon vor dem 9. Nov. 1918 ein Schießverbot an die stellvertretenden kommandierenden Generale erlassen hatte, und Groener den Kaiser belog, indem er ihm sagte, daß die Rheinbrücken von roten Heeren besetzt wären, was nicht der Fall war. Ebenso handeln die heutigen Regierungsmänner bewußt oder unbewußt im Auftrage der geheimen Mächte, von denen sie wie Schachfiguren hin und her geschoben werden.

Für die jüdische Weltherrschaft arbeitet in großem Maßstabe die „Internationale Vereinigung der ernstesten Bibelforscher“, die Wachturm-, Bibel-, und Traktat-Gesellschaft, Barmen, Zürich, Brooklyn, New-York usw. Diese Gesellschaft, der Millionen von Mark zur Verfügung stehen, hat bereits in 35 Sprachen und bis 5 Millionen Stück des Buches „Das göttliche Zeitalter“ über die ganze Erde verbreitet, worin auf Grund alter Weissagungen des Buches Daniel das jüdische Volk die Weltherrschaft nach Ausbruch der Anarchie (durch Beseitigung aller Monarchien und Staatsordnungen! K. U.) in der Welt antreten wird. Außerdem lehren die ernstesten Bibelforscher: „Fünfzehn Millionen Menschen werden nie sterben.“ Und wie viel Juden haben wir auf der Welt? Fünfzehn Millionen! Dieser ungeheuerliche Betrug mit den für diesen Zweck zugestuzten „Weissagungen“ muß gründlich zerstört werden. A. Fetz weist in seinem soeben erschienenen Buche „Der große Volks- und Weltbetrug durch die „Ernstesten Bibelforscher“*) nach, daß diese Vereinigung mit jüdischem Gelde gespeist wird und im Dienste des Judentums arbeitet. Man lese auch A. Böllinger „Baldur und Bibel“, Weltbewegende neue Enthüllungen über Jesus, Bibel und germanische Kultur im biblischen Kanaan.**)

*) Deutsch-österreichische Verlagsanstalt A. Götting, Hamburg 1.

**) Verlag Lorenz Spindler, Nürnberg.

Und wie soll nun das jüdische Weltreich der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit aussehen: „Unser Reich“, heißt es in der fünften Sitzung „soll durch eine so **grenzenlose Gewaltherrschaft** gekennzeichnet werden, daß es zu jeder Zeit und an allen Orten imstande sein muß, den Widerstand unzufriedener Nichtjuden im Keime zu ersticken“.

Im neunten Sitzungsbericht heißt es darüber: „Tatsächlich gibt es für uns keine Hindernisse. Unsere Oberherrschaft steht außerhalb aller gesetzlichen Schranken; ihre Grundlagen sind so fest, daß sie nur mit dem Kraftworte: **Gewaltherrschaft** bezeichnet werden kann. Ich kann es mit voller Ueberzeugung sagen, daß wir zurzeit die Gesetzgeber sind, wir sprechen Recht und üben die vollziehende Gewalt aus, wir strafen und begnadigen, wir sitzen als Führer aller unserer Heere hoch zu Ross. Uns leitet ein fester Wille, da wir die Erbschaft einer einst mächtigen Partei angetreten haben, die jetzt ganz von uns abhängt. Wir verfügen über einen unbändigen Ehrgeiz, brennende Habgier, schonungslose Rachsucht und unerbittlichen Haß. Von uns geht das Schreckgespenst, der allumfassende Terror aus.“

Revolution und Bolschewismus haben diese Weissagungen wahr gemacht. Rußland hat diesen Terror am eigenen Leibe bis zum Weißbluten verspürt.

Das Bekenntnis über die **jüdischen Freimaurerlogen** lautet: „Wir sind außerdem Meister der Kunst, die Massen und einzelnen Persönlichkeiten durch geschickte Bearbeitung in Wort und Schrift, durch gewandte Umgangsformen und allerlei Mittelchen, von denen die Nichtjuden keine Ahnung haben, nach unserem Willen zu leiten. Unsere Verwaltungskunst beruht auf schärfster Beobachtung und Zergliederung, auf solchen Feinheiten der Schlussfolgerung, daß niemand mit uns in Wettbewerb treten kann. Auch in der Anlage unserer staatsrechtlichen Pläne und in der Geschlossenheit und Macht unserer **Geheimbünde** kann sich niemand mit uns messen. Nur die Jesuiten können allenfalls mit uns verglichen werden.“

Der italienische Großsekretär vom 33. Grade, Ulisse Bacci, sagt: „Es ist unerläßlich, daß die an der Regierung der Staaten befindlichen Männer entweder unsere Brüder sind, oder gestürzt werden.“

Die Betrugsfirma der früheren Suezkanalgesellschaft, unter dem Sachverwalter und Hochgrad-Freimaurer **Voincaré** arbeitete freimaurerisch, indem unter ihrem Drucke verschiedene nicht genehme Männer, wie es scheint plötzlich von einem zum andern Tage erkrankten und in den ewigen Orient eingehen mußten. Sehr schnell starben Said Pascha, der berechnete Kanal-Interessen-Vertreter der Türkei, dann Achmed Pascha, dann Baron von Bruck und endlich Jean Jaurès, dem am 31. Juli 1914 im Café Croissani in Paris die Kugel bestimmt wurde.

Im **H a n d b u c h** der **F r e i m a u r e r e i** (1900) heißt es: „Indem der Freimaurerbund sich um den ganzen Erdball schließt, bekennt er sich zum Kosmopolitismus, der die wahre Vaterlandsliebe nicht ausschließt. (Aber verwässert! N. U.) Freimaurerei ist der Rassenhaß fremd. (Verwischung der Rassenfrage! N. U.) Die **R a s s e** bildet deshalb auch im Freimaurerbunde nach seiner wahren Bedeutung **kein Hindernis** bei der **Aufnahme**. Leider ist das indes noch in Nordamerika der Fall, wo die **Regenlogen** (wie steht es mit **Hottentotten-** und **Buschmännerlogen?** N. U.) der Anerkennung entbehren“.

„Die Grundlage der Freimaurerei ist die reine Humanität, sie ist der

Bau der Menschheit, die Förderung ihrer sittlich-kulturellen Erhebung ohne Rücksicht auf die Verschiedenheit der Rasse und Nationalität, der Religion und des Standes". Das wird der großen Schaffherde der unteren Grade vorgemacht, damit diese durch ihre Beiträge die großen Geldmittel aufbringt für die verbrecherische politische Geheimtätigkeit.

In der Pariser „Libre parole“ schreibt Louis Ternaer am 20. Dez. 1919, daß eine Sitzung des freimaurerischen Großorientes in Paris stattgefunden, worin der jüdische hohe Rat beschloß, die bolschewistische Bewegung in Rußland zu unterstützen, natürlich nur, um den dadurch herbeigeführten endgiltigen Zusammenbruch zur Einführung der jüdisch-kapitalistischen Welt-herrschaft zu benutzen. In dem Bericht heißt es: **„Der Bolschewismus kann nur in Verbindung mit den Logen zu welt-umspannenden Aktionen gelangen.“** Also ist der Umsturz das Werk der jüdisch geführten Freimaurerei. Die russischen Führer Sinojew = Apfelbaum, Trotski = Braunstein und Kadek = Sobelsohn, wie die 457 Kommissare, unter denen sich nur 3 Mongolen, aber 422 Juden befinden, sind die Werkzeuge der Freimaurerei. Sie haben Rußland zur „Blüte“ gemacht und das gleiche soll mit Deutschland geschehen, damit alle führenden, den Juden gefährlichen germanischen Köpfe ausgemerzt werden.

In meinem Buche „Deutschlands Wiedergeburt“ habe ich schon auf die kriegsschürende und gegen Deutschland hezende Arbeit der Freimaurer hingewiesen. Eine Bestätigung dessen bringt Nr. 5 der deutschvölkischen Blätter, die die feindlichen Männer und Macher aufzeigt: **„Hochgrad-Freimaurer sind: Poincaré, Briand, der Völkerbund-Bourgeois (!) Tardieu, Millerand, der halb-jüdische Präsident von Frankreich, Viviani, Clemenceau (der sagte: „20 Millionen Deutsche sind zuviel“), Delcassé (!), Michon, Lloyd George, Churchill, Bonar Law, Balfour, Hughes, Botha (!), die Arbeiterführer (!) Huysmans, Vandervelde (Belgien), Bratianu (Rumänien), Benizelos (Griechenland), (siehe Mordanschlag auf den König Constantin), Padereski (!) Polen, die jüdischen und jüdisch versippten Orlando, Sonnino, Salandra, Tittoni (Italien), Kramarsch, Masaryk (Tschechien).**

Alle Staatsmänner in dem jüdisch-maurerischen Wüten gegen Deutschland sind Hochgrad-Freimaurer.“

„Die Männer, die den Mord von Serajewo schufen, waren es auch, der Tod des Zaren ist von Maurern beschlossen und von einem Juden ausgeführt, der 14-Punkte-Heuchler ist Maurer; die Urheber des Versailler-Friedens sind Maurer. Ein Rattenkönig von Maurern zwang Europa den Krieg, den Bolschewismus, das Valutaelend, das Chaos, die Blutunruhen auf“. Soweit die „Deutschv. Bl.“)

Auch der **Geiselmord in München** war jüdisches Werk, angestiftet durch Curt Eisner, Leviné-Nissen, Toller usw.

Und alle, alle diese arbeiteten im Banne Judas gegen das Germanentum.

Das **„überkonfessionelle Haus“** ist die neueste Waffe im Kampfe des Freimaurertums gegen das Deutschtum im Sinne des jüdischen Zwecken dienenden Weltmissions-Gedankens. Im „Illustrierten Blatte“ Nr. 45 1920, das im gleichen Verlage wie die „Frankfurter Zeitung“ erscheint, ist die Photographie eines Paares (auf einem in Niederschönweide bei Berlin

gesetzten Grundstein eines „überkonfessionellen Hauses“ stehend) zu sehen: ein Freimaurer im Schurz, mit Kelle und Hammer und ein bannerschwingender Jude daneben. Unter dem Bilde steht zu lesen: „Der Bund der Überkonfessionellen beabsichtigt solche Häuser in der ganzen Welt zu bauen“. Er wird geleitet von dem in Lemberg geborenen Rabbi Dr. der Phil. Philipp Katz. Beachtenswert ist, daß gerade die Juden es sind, die an ihrer mosaischen „Konfession“, an ihrem Talmud und Schulchan-Aruch wie die Kletten hängen und garnicht daran denken, ihre „Konfession“ der „Weltüberkonfession“, die sie natürlich als vollendete „Konfusion“ ansehen, zu opfern. Ich erwähnte dies schon bei Betrachtung des deutschen Monistenbundes.

Neben der Freimaurerei gibt es noch den Bnai-Briß-Orden. Eine Schrift „Das Wesen und die Leistungen des Ordens des U. N. B. L.“ (bei Max Cohn Berlin) beginnt mit dem Satze: „Der weltumspannende Orden Bnai Briß, in dessen Bereich die Sonne nicht untergeht, entfaltet seit fast siebenzig Jahren eine Wirksamkeit, die in allen Schriften der Judenheit hohe Achtung und Anerkennung gefunden hat“.

Als weitere jüdische Orden nenne ich:

Der deutsche unabhängige Orden Odd Fellow mit 20 Logen in Groß-Berlin, der Druiden Orden, der unabhängige Orden der Rehakiten (I. O. R.). Diese drei Orden haben in den Vereinigten Staaten ihren Hauptsitz und empfangen von dort ihre Weisungen. Die beiden größten jüdischen Geheimorganisationen in Amerika sind die Kehallah in New-York und das American Jewish Committee, die beide Amerika beherrschen und auf die meisten Länder der Erde Einfluß haben.

Von größtem Einfluß ist die 1860 gegründete **Alliance Israélite Universelle**, die ebenfalls auf freimaurerischen Grundlagen steht.

Im freimaurerischen Geiste wirken ferner der alte unabhängige Orden der Mystiker (U. U. M.), der Illuminaten-Orden, die Komenius-Gesellschaft und die Heilsarmee. Sie alle vertreten das Weltbürgertum, „allgemeine Menschenliebe“, wie alle jüdisch geleiteten Geheimbünde, so auch die Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit.

Alle Freimaurerlogen unterstehen jüdischem Einfluß, auch die Großlogen zu den drei Weltkugeln und die große Landesloge in Berlin. Sie nehmen keine mosaischen, aber getaufte Juden auf, ebenso müssen sie alle mosaischen Juden anderer Logen des deutschen Großlogen-Bundes als besuchende Mitglieder aufnehmen. Näheres darüber in dem Buche von D. Friedrich Wichtl „Weltfreimaurerei, Weltrevolution, Weltrepublik“*).

Außer den Orden vertritt der „**Zentral-Verein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens**“ seit 25 Jahren die staatsbürgerlichen Rechte der in Deutschland ansässigen Juden und sorgt für die Besetzung einflußreicher Stellen durch seine Mitglieder in der Regierung und Verwaltung, in der Rechtspflege, Kunst und Wissenschaft, in Presse und Schulwesen. Die Juden in Deutschland sind außerdem in dem „**Deutsch-Israelitischen Gemeindebunde**“ organisiert, der alle in Deutschland lebenden mosaischen Staatsbürger und Ausländer umfaßt.

Außerdem besteht der von Reichsschatzminister a. D. Bergrat v. D. Georg Gotthein geleitete Verein zur Abwehr des Antisemitismus, auf deutsch: Verein zur Unterdrückung der Wahrheit über das Judentum.

*) Im Verlag von J. F. Lehmann in München.

Der „Zentralverein“ der Ortsgruppe Breslau warnte kürzlich die Juden vor ihrem anmaßenden und selbstherrlichen Auftreten: „Die Luft ist geladen mit Antisemitismus“ . . . „Beherrscht Euch! Besinnet Euch! Mäßigt Euch!“

Auch die „deutsche Friedensgesellschaft“ steht unter jüdisch-freimaurerischer Leitung. Der verstorbene Jude Alfred Fried ist der Vater dieser im Jahre 1910 gegründeten Gesellschaft, sowie deren Zeitschrift „die Friedenswarte“. Daß Fried mit seiner Friedensgesellschaft nicht an Frieden dachte, beweisen seine wütenden Heß- und Schmähartikel, die er während des Weltkrieges gegen Deutschland los ließ.

Das Neueste der Verwirrung ist die Gründung des **Verbandes national-deutscher Juden**. Dieser entstammt offenbar der Anregung, die Arthur Trebitsch in seinem Buche „Geist und Judentum“ gegeben hat und worin er für seine Person als seltene Ausnahme trotz seiner jüdischen Abstammung beansprucht, als erster eingeborener Deutscher zu gelten und gewürdigt zu werden. Dieses benützt der jüdische Rechtsanwalt Dr. Max Raumann zur Unterlage für seine als Buch erschienene Aufsatzreihe und Programmschrift „Vom nationaldeutschen Juden“, um die sich sofort der Verband gruppiert hat. Damit soll bewiesen werden, daß es schon lange nationaldeutsche Juden gab, die nur vor lauter Bescheidenheit im Verborgenen blühten, jetzt aber an die Öffentlichkeit treten. Dadurch soll unsere völkische Bewegung schwachmatt gesetzt und das deutsche Volk in seinem Kampfe gegen das Judentum verwirrt und entwaffnet werden.

Immer deutlicher erkennen wir das Netz, in dem wir unentrinnbar gefangen werden sollen.

Im fünften Sitzungsbericht lesen wir: „Im Laufe von **zwanzig Jahrhunderten** haben wir bei allen Nichtjuden die persönlichen und völkischen Gegensätze, den Rassen- und Glaubenshaß eifrig geschürt.“ Nur nicht den Rassenhaß gegen Juda!

Weiter: „Es gibt nichts Gefährlicheres, als die Macht der Persönlichkeit. Ist sie mit schöpferischen Geisteskräften begabt, so vermag sie mehr auszurichten, als Millionen von Menschen, die wir miteinander entzweit haben. Darum müssen wir die Erziehung der nichtjüdischen Gesellschaft dahin lenken, daß sie vor jeder Sache, die Tatkraft oder Entschlußfähigkeit erfordert, in hoffnungsloser Schwäche die Hände sinken läßt.“ Wie es unsere revolutionäre Regierung bisher tat, von der A. Hitler im „Völkischen Beobachter“ München vom 15. März 1921 schreibt: „Wir haben in unsrer Reichsleitung endlich nur den Handlanger des jüdisch-internationalen Börsenkapitals und seine Zutreiberorganisationen von je gesehen.“ Kein Wunder, daß gegenüber dem jüdisch geleiteten Feindbund (Entente) stets nachgegeben wird.

Die Macht der Persönlichkeit wird dadurch untergraben, daß alle begabten germanischen Schriftsteller von den jüdischen Kritikern lächerlich gemacht oder totgeschwiegen werden, während alle jüdischen unbedeutendsten Schriftsteller, Künstler usw. bis in den Himmel gelobt werden. Wird das jahrelang in zähester Weise fortgesetzt, so glaubt es selbst der deutsche Michel.

Ueber die **Staatszerstörung** durch das Gift der Judenparteien heißt es: „Nachdem wir dem Staatskörper das Gift des Freisinns eingestößt haben, hat sich sein ganzer staatsrechtlicher Bau verändert. Heute (1897! R. U.) sind alle Staaten von einer tödtlichen Krankheit, der Zersetzung des Blutes,

befallen. Wir brauchen nur noch auf den letzten Totenkampf zu warten.“ Inzwischen hat der „Freisinn“ abgewirtschaftet, an seine Stelle trat die Demokratie als Wegebereiterin der Sozialdemokratie, in ihren verschiedenen Formen bis zum Kommunismus und dem Bolschewismus; alle diese Parteien sind rein jüdische Erfindungen zum Zwecke der Niederkämpfung des Germanentums. „Die Demokratisierung Europas läuft auf die Erzeugung eines zur Slaverei in feinstem Sinne vorbereiteten Typus hinaus“, sagte schon vorausschauend Nietzsche. Um das Trugbild der Weltdemokratie zur Wirklichkeit werden zu lassen, „machten“ die deutschen Sozialdemokraten die Revolution, ohne zu ahnen, daß sie sich selbst damit die Ketten schmiedeten, in denen der deutsche Arbeiter fronden soll.

Und im zweiten Sitzungsbericht wird verkündet, daß die nichtjüdischen Fürsten ihre Rolle noch eine Weile vor dem Volke spielen dürfen, während die jüdische Macht sich hinter ihren Thronen organisiert. Es ist Wirklichkeit geworden.

Im dritten Sitzungsbericht heißt es:

„Wir erscheinen gewissermaßen als die Retter der Arbeiter aus dieser Knechtschaft, indem wir ihnen vorschlagen, in **die Reihen unseres Heeres von Sozialisten, Anarchisten und Kommunisten** einzutreten. Diese Richtungen unterstützen wir grundsätzlich, weil wir der Arbeiterschaft einen allgemeinen Menschheitsdienst im brüderlichen Sinne vortauschen“.

Im ersten Sitzungsbericht heißt es: „Schon im Altertum ließen wir aus den Reihen des Volkes den Ruf erschallen: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“! Das sind Worte, die seit jener Zeit bei den verschiedensten Unruhen und Umwälzungen unendlich oft wiederholt worden sind“.

Durch die den Wirtsvölkern, insbesondere den Arbeitern eingetrichterten „**freiheitlichen Ideen**“, die bis zur Zügellosigkeit und Ordnungslosigkeit geführt haben, sind die heutigen chaotischen Zustände, der Kommunismus, der Bolschewismus und das Verbrechen hervorerufen worden.

„Schon am 9. April 1919 hatte der Sozialdemokrat und Jude K o h e n auf dem Rätekongreß in Berlin erklärt: „Wir haben übertrieben, kein gutes Haar an den andern gelassen und die Menschen für ein System verantwortlich gemacht, ohne die sachlichen Schwierigkeiten zu berücksichtigen . . . Wir haben unseren Anhängern Wechsel auf die Zukunft ausgestellt, und jetzt können wir sie nicht eintösen . . . Es ist wie in einer Jahrmarktsbude; die Arbeiter laufen dem zu, der ihnen das meiste verspricht.“ Jetzt sucht man die Massen mit dem Schlagwort der sofortigen Sozialisierung zu fangen. Wenn das geschehen ist, dann sollen sie sehen, wie die Massen enttäuscht sein werden (Hammer, 15. April 1921).

In der dritten Sitzung hören wir ferner: „Unsere Stärke beruht auf dem dauernden Hunger und der Schwäche des Arbeiters . . . wir werden die Arbeiter veranlassen, erhöhte Lohnforderungen zu stellen. Die Bewilligung derselben wird ihnen aber keinerlei Vorteile bringen, da wir gleichzeitig die Preise der wichtigsten Lebensmittel und sonstigen Gegenstände des täglichen Bedarfs verteuern werden“. Dadurch sind die **Raffenden** zum Beherrscher der Schaffenden und Wertzeugenden geworden.

Das trifft heute in vollem Umfange zu: Acht- bis zehnfache Löhne gegen früher bei 20 bis 30facher Preiserhöhung von Lebensmitteln, Kleidungsstücken usw. So war es nach allen Revolutionen. Der englische Jude Dr. Oscar

Levy schreibt in einer Schrift „Die Weltbedeutung der russischen Revolution“: „Kein Zweifel, daß die Juden für dieses alles verantwortlich sind, da sie die geistigen Väter der Demokratie und daher der Plutokratie sind“. Und unsere Ideologen von Arbeitern merken nicht, daß sie durch die Judenschutztruppe, genannt Sozialdemokratie (gegründet von den Juden Marx und Lasalle), für den jüdischen Weltkapitalismus arbeiten und sich selbst ihr Joch schmieden. Sehr richtig heißt es: „Während die Rettung der Nichtjuden in der Erhaltung eines starken Königtums (eine germanische Einrichtung! R. U.) ruhte, schuf der Freisinn die verfassungsmäßig regierten Staaten... Seitdem begann das Zeitalter der Volksherrschaft, in dem wir die angestammten Könige durch Stroh puppen ersetzten, die wir als „Präsidenten“ (siehe Ebert! R. U.) aus der Masse des Volkes unter den uns sklavisch ergebenden Günstlingen aussuchten.“ Das war der Sprengkörper, den wir unter die Grundmauern nicht nur eines, sondern — glauben sie es nur — aller nichtjüdischen Völker gelegt haben“. Trifft das nicht aufs Haar auf die heutigen Zustände zu, also auch vorausbestimmt! Weiter: „Wir haben eine lügenhafte Staatslehre erdacht und sie unermüdlich den Nichtjuden eingebläht, ohne ihnen Zeit zur Besinnung zu lassen. Das geschah aus dem Grunde, weil wir unser Ziel nur auf Umwegen erreichen können, da der gerade Weg über die Kraft unseres zerstreuten Stammes geht. Zu diesem Zwecke haben wir die geheimen jüdischen Freimaurerlogen gegründet. Niemand kennt sie und ihre Ziele, am allerwenigsten die Ochs von Nichtjuden, die wir zur Teilnahme an den offenen Freimaurerlogen bewogen haben, um ihren Stammesbrüdern Sand in die Augen zu streuen. In den Freimaurerlogen vollziehen wir die Strafen in einer Weise, daß Niemand, außer den Glaubensbrüdern, den geringsten Verdacht schöpfen kann, nicht einmal die Todesopfer selber; sie alle sterben, wenn es nötig ist, scheinbar eines natürlichen Todes“. Also wohl durch Gift. Teufelisch durchdacht sind diese Pläne. Die meisten Freimaurer haben allerdings keine Ahnung von dem eigentlichen Wesen des Ordens, dem sie sich durch furchtbare Eide mit Haut und Haaren verschrieben haben, die wenigen Erleuchteten, denen das volle Licht zuteil wurde, wissen aber sehr genau, daß die ganze Geheimlehre ihres Ordens auf der jüdischen Kabbala beruht! Sie wissen ferner, daß die Juden niemals eigene Gedanken gehabt, sondern stets nur Anleihen bei Kulturvölkern gemacht und diese in talmudische Währung umgewechselt haben“ („Auf Vorposten“ 2. — 3. Heft 1921). Wie vollkommen gedankenlos die deutschen Freimaurer in den Orden hineintaumeln, zeigt das große Notzeichen, das dem Lehrlinge nach der Abnahme der Binde durch Zeichen, Wort und Griff erklärt wird, und das jeden Freimaurer des Erdballs bei seinem Eide verpflichtet, jedem Manne, der sich auf solche Weise als Bruder zu erkennen gibt, selbst bei Gefahr seines Lebens beizuspringen. Also auch unseren Feinden gegenüber, wodurch in allen Kriegen und auch im Weltkriege zahlreiche Fahneneide gebrochen und Landesverrat geübt worden ist. Viele Freimaurer haben über diese un-deutsche Verpflichtung noch nicht mal nachgedacht. Dabei behaupten die Freimaurer, daß sie für allgemeine Menschenrechte und Freiheiten eintreten. Wie soll aber der freiheitliche Judenstaat ausschauen: „Keine Mitteilung wird in's Volk gelangen, die nicht durch unsere Zensur gegangen ist. Für die

Gegenwart haben wir dies bis zu dem Grade erreicht, daß alle Nachrichten durch ein paar Agenturen gehen, wo sie von allen Teilen der Welt zusammenlaufen" (Reuter, Havas, Agenzia Stefani, Wolff, Associated Press, N. U.) „Keine Zeitung, keine Zeitschrift und kein Buch wird ohne unsere Vorprüfung erscheinen dürfen“, so heißt es in der zwölften Sitzung. Heute schon kann keine demokratische und sozialdemokratische Zeitung ohne Vorprüfung erscheinen, denn hinter allen diesen steht der Jude. Zum Glück können meine und andere der wahren Volksaufklärung dienenden Bücher und Schriften noch ohne Vorprüfung erscheinen. Das würde sich ändern, wenn wir den Bolschewismus wie in Rußland bekämen. Dann würde unser ganzes germanisches Geistesleben völlig erdroffelt. Der internationale Sozialist de los Rios, Prof. an der Universität Bilbao (Spanien), der auf Veranlassung seiner Partei Rußland besuchte, berichtete laut „Zürcher Volksrecht“:

„Die Freiheit der Presse und des Gedankens sind durch die russische Regierung aufgehoben. Diese erlaubt nur die Herausgabe von 21 kommunistischen Zeitungen. Sämtliche Druckereien sowie die Papierfabrikation sind in der Hand der Regierung, und der Kauf irgend eines Buches ist ohne ausdrückliche Vollmacht durch den Kommissar für öffentlichen Unterricht verboten“. (Wölk. Beobachter 9. Juni 1921).

Und daß wir diesen Bolschewismus bekommen, daran arbeiten die von Juden geführten Kommunisten, Spartakisten und Unabhängigen in jeder Weise auch, indem sie dem Feinde jede versteckte Waffe angeben, um uns wehrlos in die Knechtschaft zu führen. Juda arbeitet wunderbar großzügig und weitblickend. Noch ein schönes Bekenntnis zu den Parteizeitungen: „Tene Dummköpfe, die die Meinung ihres Parteiblattes zu vertreten glauben, werden in Wirklichkeit nur unsere Meinung nachsprechen oder doch wenigstens diejenige Meinung, die uns gerade paßt. Sie bilden sich ein, die Richtlinien ihrer Partei zu verfolgen, und merken nicht, daß sie hinter der Flagge maschieren, die wir ihnen vorantragen“. Neben der Presse ist es das Staatsrecht, an dem wir krankten: „Die Fragen des Staatsrechtes sind nur denjenigen zugänglich, die sie schon seit vielen Jahrhunderten künstlich in die Welt gesetzt und ihre Verwirklichung überwacht haben. Das sind ausschließlich wir Juden“. Und dabei gibt es noch Deutsche, die die Weimarer vom Juden Preuß gearbeitete Verfassung für ein deutsches Werk halten! Mittels dieser Verfassung sollen wir dauernd unterworfen bleiben.

Betreffs des heute grassierenden Kommunismus heißt es: „Den Nichtjuden geht offenbar die Fähigkeit ab, zu erkennen, daß der Gedanke der allgemeinen Gleichmacherei gegen das oberste Gesetz der Natur verstößt, die seit der Schöpfung der Welt ‚verschieden geartete‘ Wesen und Menschen hervorbringt (Siehe auch Gobineau: Die Ungleichheit der Menschenrassen. N. U.) und der Persönlichkeit eine entscheidende Rolle zuspricht“. Man höre dagegen, wie heute die deutschen Arbeiter auf die Gleichmacherei hereingefallen sind. Alle schwören auf die Phrase: „Alles was Menschenantlig trägt, ist uns gleich“. Es ist furchtbar, in welchen Nezen wir uns befinden.

Ueber die Geldwirtschaft heißt es in der zwanzigsten Sitzung, daß die Schuldenwirtschaft der Staaten ein künstliches Gebilde der Juden ist. „Nachdem wir jedoch die maßgebenden Persönlichkeiten bestochen hatten, um die Aufnahme auswärtiger Anleihen durchzusetzen, flossen alle staatlichen

Reichtümer unfehlbar in unsere Taschen. **Seitdem sind uns alle Nichtjuden zins- und abgabepflichtig geworden“.**

Die vollständige Unterwerfung des gesamten deutschen Volkes unter die jüdische Großfinanz soll durch Aufnahme von Anleihen zur Ermöglichung der Reparationsleistungen erreicht werden. 500 Millionen Dollar (1 Dollar = 180 Mk. Papier im Okt. 1921) soll die Industrie und dieselbe Summe die Landwirtschaft, sämtliche Gewerbetreibende, Haus- und Grundbesitzer übernehmen. Sämtliche Fabriken, Gebäude, Grundstücke und Vermögen werden belastet. Durch künstliche Verschlechterung der Währung, Grenzsperre, Arbeitslosigkeit und andere Mächenschaften wird Zinszahlung und Rückzahlung künstlich gehemmt und unmöglich gemacht. Dadurch gelangt unser Boden und das gesamte Volksvermögen in die Hände der internationalen Bürger und wir werden dauernd **Arbeitsklaven**. Das ist der neueste Plan des Judentums.

Dabei haben die Juden schlauerweise dauernd gegen das produktive Kapital, gegen die Stumm, Krupp, Stinnes usw. gehezt, damit das **internationale Leihkapital**, für das alle Völker, ob Arbeiter, Bauern, Bürger, Industrielle fronen müssen, unbeachtet blieb. So hatte das Haus Rothschild vor dem Kriege schon 40 Milliarden Mark, während die gesamte deutsche Industrie einschließlich Krupp, Stumm usw. nur 12 Milliarden Mark Kapital hatte. Heute hat Rothschild mindestens den 10fachen Betrag.

Bei diesen Beispielen aus dem Aufsehen erregenden Buche „Die Geheimnisse der Weisen von Zion“ will ich es bewenden lassen. Sie zeigen, wie wir politisch, wirtschaftlich und geistig in tiefste Abhängigkeit der jüdischen Rasse, die diesen Weltkrieg entfesselt hat, geraten sind. Seit der neuen Regierungsbildung im Juni sind wir völlig in das Judenjoch geraten „von den 9 Mitgliedern des Ministeriums Birth sind 4, also fast die Hälfte Juden und zwar haben sie die wichtigsten Ministerien besetzt: Rosen, Sohn und Gatte einer Moscheles, das Auswärtige, Gradnauer das Innere, Rathenau den jetzt in den Vordergrund tretenden „Aufbau“, Schiffer die Justiz. . . . So stark war die jüdische Beimischung noch nie in einer deutschen Regierung“ (Südd. Ztg. 7. Juni 1921).

Es sei noch an das Wort, das Rathenau selbst am 25. Dezember 1909 in der „Neuen Freien Presse“ schrieb, erinnert:

„300 Männer, von denen jeder jeden kennt, leiten die wirtschaftlichen Geschicke des Kontinentes“. Wie unser wirtschaftliches Geschick wohl nun ausfallen wird?

Daß wir von Rathenau keinen „Aufbau“ zu erwarten haben, geht schon aus Dernburgs Erklärung im „Berliner Tageblatt“ vom 23. Juni 1921 hervor, wo es heißt: „Rathenau ist im besten Sinne international, weil er aus einem Weltgeschäft kommt. Es darf ihm eine Genugtuung sein, daß er heute berufen wird, den europäischen Frieden zu organisieren. Es handelt sich um eine Organisation großen Stils.“ Natürlich nur um eine Organisation von und für Juden; **ganz Israel bürgt für einander.**

Daß die Juden einzig und allein ihre Belange vertreten, können wir ihnen nicht verübeln, sie handeln streng nach ihren Gesetzen, die aber den Gesetzen aller andern Völker und vor allem denen des deutschen Volkes völlig entgegengesetzte sind. Nun wird auch jeder verstehen, warum

die völkische und die Rassenfrage die Grundlage des Wiederaufstiegs des deutschen Volkes ist.

Wir sind aber durch den Weltkrieg nicht nur, wie oben gezeigt, in Fesseln gelegt worden, sondern wir haben auch eine Schwächung unserer Rassenkraft durch zwei Millionen Tote und Vermisste, die unsere besten Volksgenossen waren, erlitten; während unsere Feinde vielfach niedere Rassen als Kanonenfutter gegen uns schickten, um ihr Blut zu sparen. Auch das **Auslieferungsbegehren** sollte demselben Zwecke dienen, nämlich durch Aburteilung unserer besten Köpfe auf militärischem, technischem und politischem Gebiete unser deutsches Geistesleben zu vernichten, um unseren Wiederaufstieg unmöglich zu machen und die jüdische Weltherrschaft nicht zu stören.

Aber nicht genug damit, auch der Hungerkrieg wurde entfesselt, um unsere rassistische Kraft zu schwächen und zu zerbrechen. Hunderttausende von Kindern, unsere Zukunftshoffnung, starben an Entkräftigung, auch tausende von Müttern.

Aber auch das genügt den jüdisch geführten Feinden noch nicht. Sie wollen unsere Rasse fälschen und damit uns den Todesstoß versetzen. Deshalb wirft man farbige Truppen ins besetzte Gebiet, diktiert so hohe wahn sinnige Forderungen, daß wir sie nicht erfüllen können, um damit wieder einen Anhaltspunkt zu weiterer Besetzung von Gebieten zu haben. Laut Zeitungsbericht aus Essen vom 23. Februar 1921 sind in Hessen 5000 Marokkaner und 800 Zuvaven eingerückt. Im Bezirke Aachen 3000 Marokkaner, in der Pfalz ist ebenfalls mit der Belegung mit farbigen Truppen begonnen worden. Ein schändliches jüdisches Spiel! Tausende von Frauen und Mädchen sind durch die schwarze Schmach geschändet und samt ihren Nachkommen nicht nur für unsere Rasse verloren, sondern unsere Rasse wird durch diese Nachkommen-Mischlinge weiter zersetzt und aufgerieben. Man vergleiche mein Flugblatt „Rassenverschlechterung durch Juda“. Was dort von der jüdischen Rasse gesagt ist, gilt in gleichem Maße für Marokkaner, Zuvaven, Neger und alle Farbigen. Auch hier handelt es sich um eine bewußte Rassenverfälschung seitens der Juden. Schrieb doch auch der Heidelberger Jude Paul Mayer in seinem Gedicht „Ahasvers fröhlich Wanderlied“:

„Meiner Seele glatte Häute
Bergen, was ich bettelnd büßte;
Doch es türmt sich meine Beute,
Und es jauchzen eure Bräute
Mir, dem Auswurf fremder Wüste!“

Und Prof. Eduard Gans in Berlin sagte:

„Taufe und sogar Kreuzung nützen gar nichts, wir bleiben auch in der hundertsten Generation Juden wie vor 3000 Jahren. Wir verlieren den Geruch unserer Rasse nicht, auch nicht in zehnfacher Kreuzung, und bei jeglichem Koitus mit jeglichem Weibe ist unsere Rasse dominierend; es werden junge Juden daraus!“

Die Juden sind sich also vollkommen bewußt, daß sie durch ihren Geschlechtsverkehr die nichtjüdischen Mädchen und Frauen entlassen und verderben. Karl Rohm in Lorch (Württ.), der in einer Schrift: „Wissenswertes für die deutschblütige Jugend“ die gleichen Ausführungen machte mit dem Hinweis, daß diese Verführungen zur Ehre des jüdischen Gottes geschehen,

wurde dieserhalb vom „Zentralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens“ angeklagt. Die Stelle auf Seite 9 in dem Schriftchen lautet: „Indem er dies deutschblütige Mädchen schändete, brachte er seinem Gotte ein Opfer“. Das sollte jüdische Gotteslästerung sein. Es ist den Juden begreiflicherweise sehr unangenehm, wenn allmählich die Geheimgehe ihrer hebräischen Schriften, nach denen jede Art von Schaden, die die Juden bei den Nichtjuden anrichten, ein ihrem Gotte wohlgefälliges Werk ist, den Nichtjuden bekannt werden, und ihre Weltherrschaft ins Wanken bringen könnten.

Deshalb versuchen sie alle Aufklärung mit Hilfe der Gerichte zu unterbinden. Karl Rohm wurde jedoch auf Grund seines umfangreichen Beweismaterials von dem Schöffengericht in Welzheim glänzend freigesprochen. Dieses mächtige Beweismaterial legte er in seinem 2. Scheinwerferbrief als eine wichtige Urkundensammlung gegen das Judentum nieder.

Darin wird auch eine neue Bestätigung der rassistischen Blutgesetze, wie ich sie in meiner Schrift „Unsere rassistische Zukunft“*) niedergelegt habe, erbracht:

Ein Leuchtturmleser, ein Lehrer, schreibt uns soeben: „Ich sprach kürzlich mit einer Dame über „Die Sünde wider das Blut“; die Dame äußerte: „Wenn auch alles andere wahr sein sollte, so kann ich mir doch nicht denken, daß unser Dienstmädchen einen Judenjungen nur deshalb bekommen hat, weil sie früher ein Verhältnis mit dem (Juden) gehabt hat. Jetzt nach sechs Jahren hat sie geheiratet und ihr Mann ist doch ein Arbeiter aus der Brauerei von und denken Sie, sie haben einen Jungen bekommen, der ganz wie ein Jude aussieht. Sollte das wirklich möglich sein?“

Prof. Gans sagte sehr richtig: „Es werden junge Juden daraus“. Wem diese kurzen Darlegungen noch nicht genügen, der lese den Zeitroman von Artur Dinter „Die Sünde wider das Blut“**), der jedem erwachsenen deutschen Mädchen in die Hände gelegt werden sollte.

Ebenso endete die vom „Zentralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens“ beim Staatsanwalt eingereichte Anzeige wegen Gotteslästerung gegen den Schriftleiter des „Völkischen Beobachter“, Hansjörg Maurer und Alfred Müller mit Freisprechung. Im „Völk. Beobachter“ war behauptet worden, daß der jüdische Mädchenhandel ein dem jüdischen Gotte wohlgefälliges Werk sei. Mit der Freisprechung ist zugleich die das „Glaubensbekenntnis“ enthaltende jüdische Talmud-Lehre nicht unter dem Schutze des § 166 St.G.B. erkannt worden, da der im Talmud enthaltene Gottesbegriff eher das Abbild Satans, als eines sittlichen Gottes ist. Desgleichen erfolgte der Freispruch Dr. Dinters in Kassel am 11. Juli auf die Anklage der Oberstaatsanwaltschaft wegen Gotteslästerung, die auf Antrag des „Zentralvereins“ erhoben worden war.

Der Kampf des Germanentums muß einsetzen, ehe es zu spät wird. Wir müssen retten, was noch zu retten ist. Wir müssen unsere Frauen und Mädchen über die von den Juden verschleierte und entstellte Rassenfrage aufklären, müssen ihnen Rassenstolz und Deutschbewußtsein einflößen, damit sie die Niederrassen wie die Pest meiden. Rassistisch wertvolle Mädchen sollten aus der Gefahrzzone des besetzten Gebietes entfernt werden.

Um das bis jetzt entraßte, verfälschte, verbildete, versenkte,

*) Verlag Rich. Ungewitter, Stuttgart.

**) Verlag Erich Matthes, Leipzig.

entsittlichte und unterjochte deutsche Volk wieder der Gesundung zuzuführen, muß das Fremde abgestoßen werden. Zunächst müssen **alle seit 1914 zugewanderten Ostjuden und Galizier**, die mehr als 500000 Köpfe zählen, **schleunigst ausgewiesen** werden, denn sie verderben unsere Rasse, vergrößern die Wohnungsnot und die Ernährungsschwierigkeiten. Selbst der Jude Otto Weil schrieb in der Frankfurter „Fackel“, „daß diese Brut, die an uns das Todesurteil der Entente vollstreckt, restlos hinauszuweisen sei.“ Alle andern Juden sind unter strenge Fremdengesetze zu stellen.

Es ist die zwölfte Stunde zu unserer Rettung aus **tausendjährigem Judenbann**.

Der Weltkrieg hat den Völkern die Augen geöffnet, hat ihnen handgreiflich die politischen und wirtschaftlichen Schieber in ihrer Tätigkeit gezeigt, was zur Folge hatte, daß in allen Ländern das **völkische Erwachen** und der davon nicht zu trennende **Antisemitismus** Wurzel faßt. Ungarn hat sich nach der Schreckensherrschaft des Juden Bela Kun vom jüdischen Einfluß nahezu befreit, in England hat eine starke antisemitische Strömung begonnen, (siehe „Die Judenfrage in England“, von G. E. Winzer*) ebenso in Amerika, wie die Schrift „Der internationale Jude“ von Henry Ford**) treffend zeigt.

Das ist natürlich den Juden, die schon glaubten, alle Fäden fest in der Hand zu haben, recht unbequem.

In einem offenbar bestellten Aufsatz eines Nichtjuden Dr. Robert Drill in der „Frankfurter Zeitung“, erstes Morgenblatt vom 19. Febr. 1921 über „Die Judenfrage“ wird eine Verwischung und Verdrehung der Tatsachen versucht und die Rassenfrage lächerlich gemacht, wobei der Schreiber schließlich zu den rassengeschichtlich anerkannten Langschädeln und Rundschädeln noch den Querkopf, Flachkopf und Dummkopf hinzusetzt, womit er wohl sagen will, daß nur diese drei letzten Gattungen seine Ausführungen ernst nehmen werden.

Am Schlusse seiner Betrachtungen, denen man die Angst vor der jetzigen Aufklärungsarbeit anmerkt, kommt eine Drohung: „**Aber man möge sich bewusst werden, daß das deutsche Volk mit dem Maße gemessen werden wird, wie es seine Juden behandelt.**“ Das ist deutlich und soll heißen: Wir müssen das Maul halten und uns unsere Bedrücker gefallen lassen. Dr. Drills Querköpfe, Flachköpfe und Dummköpfe mögen dies tun. Aber wir andern deutschen Männer wollen die heilige Aufgabe der **Befreiung des deutschen Volkes** mit aller Macht in die Wege leiten. Vor allen Dingen müssen die betörten Arbeiter, die noch fest am Leitseil der Juden hängen, aufgeklärt werden. Bayern ist mit seiner „Nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei“ jetzt „Deutsche nationalsozialistische Partei“, Hauptgeschäftsstelle Berlin W. 24, Auguststr. 69, voranzgegangen, der jeder deutschbewusste Arbeiter beitreten muß.

Im Uebrigen sind die von Juden und ihren Hintermännern zum Zwecke unserer Zersplitterung gegründeten politischen Parteien nebst dem jüdischen Parlamentarismus unser Unglück, denn die Parteien arbeiten nicht für das deutsche Volk, sondern für ihre Partei.

*) Deutschvölkische Verlagsanstalt, A. Götting, Hamburg.

**) Hammer-Verlag in Leipzig.

Der deutschen Volksseele würden zwei Gruppen entsprechen: eine rechte völkische nationale, die die Belange des ganzen Volkes vertritt und eine linke jüdisch-internationale, die den Pazifismus vertritt. Die völkische nationale Gruppe wird demnach die Deutsche Volksgemeinschaft verkörpern, die linke Gruppe die Volksfeinde. Bevor wir durch die kommende Notzeit nicht geeint sind, muß zunächst dahin gestrebt werden, daß eine Massenflucht der bewußt deutschen Männer aus den Judenparteien, der Demokratie und Sozialdemokratie stattfindet, also eine starke Schwächung der linken und eine Stärkung der rechten politischen nationalen Parteien, die allerdings nun endlich auf den reinen völkischen und rassistischen Gedanken eingestellt werden müssen.

Ein weiteres wirtschaftliches Ziel ist die **Entziehung unseres Geldes von den Judenbanken.** Die deutsche Postsparkasse muß zu einer Postsparkasse ausgebaut werden. Außerdem ist die Gründung von deutschen Banken zu erstreben, so lange wir noch keine jüdisch unbeeinflusste Staatsbank haben. Ein Anfang ist gemacht mit der „Deutschvölkischen Bank“ Berlin W. 57, Bülowstr. 101 und mit der „Germanen-Bank“ G. m. b. H. in Berlin-Lichtenfelde-West, Curtiusstraße 3. Hier treffen wir das Judentum an seiner verwundbarsten Stelle, indem wir ihm seine Waffe, das Geld, entziehen.

Jeder Deutsche mache es sich zur Pflicht gegen sein Volk, nicht in jüdischen Geschäften und Warenhäusern, sondern nur in deutschen Geschäften zu kaufen. Er stärke mit seinem Gelde nicht den Feind, sondern seine Stammesgenossen.

Die jüdische Presse muß aus dem deutschen Hause entfernt werden.

Man lese deutsche Zeitungen: Die „Deutsche Zeitung“, das „Deutsche Tageblatt“, das „Deutsche Abendblatt“, die „Deutsche Tagesztg.“, „Die Wahrheit“, sämtlich in Berlin, ferner „Hohe Warte“ Kiel, „Aur und Halm“ Braunschweig, „Deutscher Sozialist“, Nürnberg, die „Süddeutsche Zeitung“ Stuttgart, der „Völkische Beobachter“ München, die „Fränkische Volksstimme“ Nürnberg, „Deutschvölkische Blätter“ Hamburg, „Hamburger Warte“, freies deutsches Wochenblatt, Hamburg, „Der Leuchtturm“ Lorch (Württ.) Ferner deutsche Zeitschriften: „Der Hammer“ Leipzig, „Deutschlands Erneuerung“ München, „Auf Vorposten“ Charlottenburg 4, „Politisch-Anthropologische Monatschrift“ Hamburg, „Deutschvölkische Monatshefte“ Berlin, „Monatshefte für Politik und Wehrmacht“ Berlin, „Alldutsche Blätter“ Berlin, „Deutscher Volkswart“ Leipzig, „Heimdall“ Duisburg, „Die Gegenrechnung“ München, „Deutscher Bücherbote“ Frankfurt a. M., „Neues Leben“ Contra, „Die Krone“ Dresden, „Deutsche Volkszeitung“ Berlin-Fegel, „Deutsches Witzblatt“ Berlin-Friedenan, „Michel“ Graz usw.; für die Jugend: „Ringende Jugend“ Berlin-Lichtenfelde-West, „Die Leuchte“ Charlottenburg. Weitere siehe in dem genannten Heft „Der jüdische Zeitungs-Polytyp“.

In diesen Zeitungen und Zeitschriften sind die Wege gewiesen, die zum Aufstieg führen, folgen wir ihnen.

Das deutsche Schrifttum ist neben der deutschen Presse ausschließlich zu pflanzen, nicht nur nebensächlich, wie bisher. Leider wurde es durch jüdische Roman- und Erzählungs-Schundliteratur, sowie durch Totschweigen fast völlig unterdrückt und der Mehrzahl des deutschen Volkes verheimlicht. Nach dem Vorschlage des deutschen Literatur-Historikers Adolf Bartels in Weimar sollte die Erziehung zum Deutschtum durch Klassiker ein-

geleitet werden: dem Fehnjährigen kommt zu Körner, dann Uhland, dann Eichendorff, Arndt; mit dem vollendeten 13. oder 14. Lebensjahre: Schiller, erst mit dem 15. bis 16. Jahre: Goethe. Weiter sind zu nennen: Kleist, Grillparzer, Hebbel, Jeremias Gotthelf, Gottfried Keller, Gustav Freytag, Wilhelm Raabe, Theodor Fontane. Ferner seien empfohlen als deutsche Schriftsteller und Dichter: Otto Ernst, Anzengruber, Martin Boelitz, J. E. Heer, Adolf Bartels, Eyth, Grimm, Immermann, Hans Hoffmann, Liliencron, Polenz, Fritz Reuter, Peter Rosegger, Scheffel, Storm, E. F. Meyer, Deimchen, M. Geißler, Fr. L. Zahn, W. Jensen, W. Jordan, H. Schwarz, A. Wilbrandt, F. Freiligrath, Ed. Mörike, W. Hauff, J. G. Herder, J. G. Fichte, Schelling, Fr. Rückert, Rich. Wagner. Wer diese deutschen Dichter und Schriftsteller in der Hauptsache gelesen und in sich aufgenommen hat, wird ein so starkes Deutschbewußtsein haben, daß er ohne Gefahr für seine deutsche Seele auch etwas Fremdes lesen kann. Solchen, die tiefer schürfen wollen, empfehle ich: Adolf Bartels, „Geschichte der deutschen Literatur“. 2 Bde. *)

Kein deutsches Mädchen soll dem Juden dienen, weder im Haushalte, noch in Geschäften. Auch männliche Deutsche müssen sich zu gut fühlen, dieser Rasse zu dienen, ihren Reichtum und Einfluß vermehren zu helfen. Der Jude soll sich durch seinesgleichen bedienen lassen.

Jeder jüdische und fremde Einfluß ist abzuwehren, dermaßen, daß alles das, was uns von Fremdrassigen empfohlen und gepriesen wird, als zu unseren Ungunsten auszulegen ist. Dabei muß unter uns gegenseitig Hilfsbereitschaft Platz greifen, und die von Juden künstlich geschaffenen Gegensätze zwischen Bürger, Bauer und dem verheßten Arbeiter hinweggeräumt werden. Als Deutsche gleicher Abstammung müssen wir uns gegen den Feind vereinen.

Ferner ist das jüdisch-römische Recht zu beseitigen. In diesem Sinne arbeitet der „Bund für deutsches Recht“, Bochum, Marthastr. 5 (Jahresbeitrag Mk. 10.—), der durch zahlreichen Beitritt gestützt werden muß. Sein „Handbuch für die Lehrgemeinden des Bundes für deutsches Recht“ **) stellt die Grundsätze des deutsch-germanischen Rechtes zusammen.

Von den **deutschen Freimaurerlogen**, soweit sie behaupten, deutsch zu sein, verlangen wir die restlose Ausscheidung des Judentums, ihren Austritt aus dem Groß-Logenbunde, den Abbruch jeder Beziehung mit ausländischen Logen und die Einführung des Blutsbekenntnisses. Heute haben wir keine reinen deutschen Logen. Auch die altpreussischen Groß-Logen haben gegenüber der Judenfrage versagt.

Solange die Freimaurerlogen diese Forderungen nicht erfüllen, sind sie jüdisch und nicht deutsch und deshalb unsere Feinde. **Kein deutscher Mann trete einer Freimaurerloge mehr bei.**

Um die **Staatsgefährlichkeit des Judentums** klarzustellen, verlangen wir eine staatliche Uebersetzung und allgemeine Bekanntgabe des Talmud und Schulchan-Aruch und ihrer Geheimlehren.

Die **Aufklärung des deutschen Volkes** ist die wichtigste Arbeit, die geleistet werden muß. Dazu soll diese Schrift dienen. Wenn man bedenkt, daß allein die Berliner Judenzeitungen eine Auflage von 240000 Stück

*) Verlag S. Haessel, Leipzig.

**) Deutschnationale Verlagsanstalt, Hamburg. 339 Seiten. 24 Mark.

täglich haben und daß diese die ganze deutsche Presse in ihrem Sinne beeinflussen, so stehen wir vor einer Riesenaufgabe.

Wenn jeder deutsche Leser, der diese Schrift erhält, um der Zukunft seines Volkes willen sie nach Möglichkeit verbreitet, vor allem in Mittelstandskreisen und unter der irreführten Arbeiterchaft, so muß ein Erwachen folgen.

Ich betone ganz ausdrücklich, daß diese Schrift nur für deutsche Männer, nicht für Juden bestimmt ist und im Buchhandel nicht erscheint. Sie soll den deutschen Volksgenossen die Augen öffnen und ihnen die brennende Gefahr zeigen, in der wir uns befinden. Unser Selbsterhaltungstrieb fordert die Verbreitung dieser Schrift, die in

Wahrung berechtigter Interessen

des deutschen Volkes geschrieben wurde.

Alle diese Maßnahmen aber genügen noch nicht, wenn wir uns nicht voll und ganz auf eine neue Ebene stellen, von der aus allein die Ueberwindung des Judentums und des jüdischen Geistes möglich ist. Mit unseren bisherigen, von den Juden gefälschten und uns aufgezungenen Anschauungen bringen wir nicht durch. Wir müssen wie die Juden arbeiten, indem wir uns die Kenntnis der Gesetze zu eigen machen, mit deren Hilfe die Juden die Macht über uns gewonnen haben. Nur müssen wir anstatt im bösen zersetzenden, im guten und aufbauenden Sinne wirken.

Das Rätsel des Erfolges der Juden liegt in ihrer Religion und Weltanschauung verankert und unser Unterliegen ist durch unser jüdisch verfälschtes Christentum verschuldet worden.

Man muß die Verheißungen und Gesetze des Alten Testaments lesen, um zu erkennen, wie schon die jüdischen Gesetzgeber vor Tausenden von Jahren auf das Weltreich Judas hingearbeitet haben:

„Ist es etwa eine Schande, Jude zu sein, da doch gerade dieses Volk einmal das königliche Volk der ganzen Welt und die maßgebende Metropole der ganzen Erde sein wird.“ 1. Kön. 4, 31.

„Deinen Samen will ich segnen und mehren wie die Sterne am Himmel und wie Sand am Meere, und dein Same soll besitzen die Tore seiner Feinde.“ 1. Mos. 22, 17.

„Hüte dich, daß du nicht einen Bund machest mit den Einwohnern des Landes, darein du kommst, daß sie nicht zum Uergernis unter dir werden, sondern ihre Altäre sollst du umstürzen, ihre Götter zertrümmern und ihre heiligen Haine ausrotten.“ 2. Mos. 34, 12–13.

„Du wirst alle Völker fressen; die dein Herr dir geben wird. Du sollst ihrer nicht schonen und ihre Götter nicht anerkennen, denn das würde dir eine Schlinge sein.“ 5. Mos. 7, 16.

„An den Fremden magst du wuchern, aber nicht an deinen Volksgenossen, auf daß Jahwe dich segne in allem, was du vornimmst in dem Lande, dahin du kommst, um es in Besitz zu nehmen.“ 5. Mos. 13, 20.

„Du sollst aber aus deinen Volksgenossen einen zum König über dich setzen, du kannst nicht einen Fremden, der nicht deines Stammes ist, als König anerkennen.“ 5. Mos. 17, 15.

„Denn welche Nichtjuden oder Königreiche, die nicht dienen wollen, die sollen umkommen, und ihre Völker verwüstet werden.“ Jesaias 60, 12.

„Und die Könige sollen deine Pfleger und die Fürstinnen deine Säug-
Ammen sein. Sie werden vor dir niederfallen auf das Angesicht und den
Staub von deinen Füßen lecken.“ Jesaias 49, 23.

Noch deutlicher finden wir die Gesetze in den jüdischen hebräisch
gedruckten Geheimgesetzbüchern herausgearbeitet:

„Denn überall, wo die Juden hinkommen, sollen sie sich zu
Herrschern über ihre Herren machen. Solange sie nicht die Herrschaft
haben, sollen sie sich fühlen als Verbannte und als Gefangene. Wenn auch
die Juden wohnen in ihren Städten, aber nicht herrschen über sie, so soll
man sagen: Wüstenei! Elend!“ Fr. Sanh. § 104. 1, Beth. Jos. Orach,
Chajj. § 57a. In der Rabbinenschrift „Liber David“ heißt es: „Die
Nichtjuden würden uns alle totschiagen, wenn sie wüßten,
was wir gegen sie lehren“. Und was lehren sie? Im Talmud steht:
„Jahwe hat den Juden Gewalt über Gut und Blut aller Völker gegeben“
(Sopf. Jb 92. 1. c 25) oder wie es im Schulchan aruch (O. Ch. § 690
und 539) heißt: „Verflucht seien alle Nichtjuden! Wir sind nicht verpflich-
tet, sie leben zu lassen“.

Trotzdem die Juden vor dem Kriege in Deutschland nicht nur gleich-
berechtigt, sondern zum Teile schon vorberechtigt waren, hat ihre Presse bei
jeder Gelegenheit von Unterdrückung geschrieben, um uns ihre bereits
fühlbare Vorherrschaft — hinwegzuzusuggerieren und uns zu weiteren Ein-
geständnissen zwecks Erringung ihrer Weltherrschaft geneigt zu machen.

Die im Talmud und seiner Auslegung, dem vollgültigen*) Schulchan
aruch enthaltenen Gesetze stellen die Juden über alle Völker. Alle Nicht-
juden werden als Akum, Goyim, was gleichbedeutend mit Vieh ist, bezeichnet,
die den Juden zu dienen haben und die von den Juden bewuchert, belogen,
betrogen, totgeschlagen usw. werden können, was nicht verboten, sondern
geboten ist zur Ehre des jüdischen Gottes.

Gott Jahwe ist also ein Gott der Rache,

wie es Theodor Fritsch in ausgezeichneter und wissenschaftlich einwand-
freier Weise in seinem Buche „Der falsche Gott“ (Beweismaterial gegen
Jahwe) niedergelegt hat.**) Jahw und Jahwe decken sich.

Vergleichen wir damit die uns von den Juden gefälschten christlichen
Lehren, so sehen wir auf einen Blick, daß alles das, was bei den Juden
erlaubt und geboten ist, den Christen verboten ist und als Sünde
gilt. Ein Christentum das sich rein auf Liebe aufbaut, das das Gesetz
„Liebe deinen Nächsten, als dich selbst“, nämlich deinen Rassenge-
nossen, in deinen Glaubensgenossen, auch wenn er ein Rassenfremder ist,
umgefälscht hat, muß gegenüber der Rassenreligion der Juden unter-
liegen. So hat Juda planmäßig alle auf die Erhaltung, Stärkung
und rassistische Reinhaltung der Nichtjuden hinzielenden ursprünglichen Vor-
schriften und Gesetze ausgemerzt, verdreht und gefälscht, um uns Hem-
mungen anzulegen. Der Jude handelt in seinem ganzen Tun dem Nicht-
juden gegenüber zu seinem Vorteil und zu dessen Nachteil, ähnlich wie der

*) Siehe „Gutachten über den Schulchan aruch“, von Prof. Dr. J. Bildemeister.
Verlag von Karl Rohm in Borch (Württ.) Preis 70 Pf.

**) Hammer-Verlag Leipzig. 19.—24. Tausend.

Engländer: „Ob Recht oder Unrecht — es ist mein Volk.“

Der Jude arbeitet hemmungslos,

ohne Gewissensbisse zu haben über all die Verbrechen, die er an den Nichtjuden seit Jahrtausenden verübt hat, denn sie dienen einem guten Zwecke, nämlich der Erringung seiner Weltherrschaft.

Hier liegt Judas Stärke und unsere Schwäche. In einem Flugblatte: „Gewissensbindung, die Schlüsselgewalt“ *) schreibt Karl Rohm: „Wir Deutschen haben aus Rasseninstinkt einen ausgeprägten Gerechtigkeits-sinn. Dieser natürliche Gerechtigkeits-sinn wäre zu allen Zeiten stark genug gewesen, die Invasion des Judentums abzuwehren. Aber unsere natürliche Stärke diesem Parasiten gegenüber wurde systematisch Jahrhunderte hindurch untergraben und umgewandelt durch eine verkaufte christliche Lehre vom Nichtwiderstreben dem Bösen gegenüber, von Feindesliebe und Gnade. So wurde uns durch Tradition und Unterricht einerseits und durch Vererbung in Geschlechterreihen hindurch andererseits der Widerstand gegen das Prinzip des Bösen, gegen den hereinbrechenden Juden durch eine Gewissensbildung, die zur Gewissensbindung wurde, genommen. Die blödsinnige Idee, wir sollen uns um Christi willen vom Juden dauernd betrügen lassen, wurde auf uns durch instinktive Gewissensveranlagung vererbt, und von unsern Eltern und Lehrern, die in dieser Dummheit schon geboren wurden, und nichts besseres hinzulernten, uns anerzogen“.

Damit müssen wir jetzt brechen. „Der Fehler des Ariers ist, daß er von sich auf andere schließt und die eigene fühlende Brust auch bei den jüdischen Larven seiner Umgebung voraussetzt. Wir sollten nicht bloß, wie Christus wollte, klug wie die Schlangen, sondern eigentlich noch klüger als sie sein, um ihren Fallstricken zu entgehen und sie totzuschlagen, ehe wir von ihnen gebissen oder gewürgt werden.“

Die Juden sind in ihrem ganzen Handeln seit Jahrtausenden mit dem Anspruch als „auserwähltes Volk“ von ihrer Idee getragen worden.

Die Verheißung der Weltherrschaft

ist ein solch gewaltiges Ziel, daß, um dieses zu erreichen, besondere Eigenschaften herangezüchtet werden mußten, die durch die Gesetze gefördert wurden und die sich kurz zusammenfassen lassen: Ausbildung eines rücksichtslosen, unbarmherzigen, blutrünstigen, rache-durstigen, hinterlistigen, verschlagenen und zähen Gewaltmenschentums und einer engen Rassengemeinschaft.

Alle auf Stärke hinielenden Eigenschaften bei andern Völkern und insbesondere beim deutschen Volke, wie Rassenreinheit, Rassenstolz, völkisches Zusammengehörigkeitsgefühl, Nationalismus, Treue, Pflichtbewußtsein, Sittlichkeit, Ehre usw., die die Juden unter sich bis zur Uebergipfelung pflegten, wurden bei den Deutschen in planmäßiger, jahrzehntelanger Arbeit verfälscht, untergraben, lächerlich gemacht, als rück-schrittlich und „reaktionär“ bezeichnet und so das deutsche Volk ent-wurzelt, so daß es allmählich den Glauben an sich verlieren mußte. Nebenbei wurde es zum Internationalismus, Pazifismus, Parlamentarismus, zur Demokratie und Sozialdemokratie „bekehrt“ und so reif zum Zusammenbruch gemacht.

*) Zu beziehen von Karl Rohm, Verlag in Vorch (Württ.) Preis 10 Stk. 50 Pfg. 100 Stk. 4.50 M.

Diese Aufgabe ist dem Judentum glänzend gelungen, sie mußte gelingen, weil es auch inzwischen die gesamte Presse, das Wirtschaftsleben, das Theater, die Kunst, das Parteileben in seine unsauberen Finger bekommen hatte gemäß der Protokolle der Weisen von Zion.

Um die jüdische Herrschaft abzuschütteln, müssen wir zunächst alles Un-deutsche von uns abstreifen. Wir müssen uns von Pazifismus und Internationalismus, von Parlamentarismus, Sozialismus und Demokratie zunächst im Geiste reinigen, um unbeeinflusst durch diese fremden Gedankengebilde den Weg aus dem Sumpfe zum Lichte zu finden.

Außerdem müssen wir dem jüdischen Ideale der Weltherrschaft ein anderes, ebenso wirksames Ideal entgegenstellen und unser Volk damit erfüllen:

Das Ideal der Befreiung vom Judentum

für unser Volk und für die gesamte arische Menschheit. Das deutsche Volk ist berufen, die Befreiung der Völker vom Judentum einzuleiten. Dazu ist eine Zusammenarbeit aller nichtjüdischen Kulturvölker notwendig.

Bisher wurden die Völker zusammengefaßt und geleitet, um Fron-dienste für Juda zu leisten: durch Proletarisierung und Entrechtung der Arbeitermassen, durch Erhalten in geistiger Unselbständigkeit, durch Gewaltanwendung und Terror, durch Erzeugung gegenseitigen Hasses, durch Aufpeitschung schroffster Selbstsucht im gepredigten Kampfe ums Dasein und durch gegenseitige Kriege.

Unser germanisches Ideal geht den entgegengesetzten Weg: die Völker sollen in vollem Umfange im freien Genusse aller ihrer Güter bleiben, sollen geistig selbständige Glieder eines harmonisch gegliederten Weltorganismus sein, sollen sich von einer allgemein anerkannten Gerechtigkeitsidee leiten lassen in gegenseitiger Achtung und Freundschaft, in Nächstenliebe und gegenseitiger Hilfeleistung, wobei jedes Volk seine volle Eigenart, sein Selbstbewußtsein, sein Volkstum und seinen Rassencharakter ungeschmälert und rein sich bewahrt und pflegt. Anstelle Judas als „Gehirn“ der Welt bilden die hervorragendsten Denker aller Völker den geistigen Mittelpunkt in einer

weltorganisatorischen Völkergemeinschaft

der dann wahrhaft und tatsächlich „freien“ Völker, unbelastet von dem Druck eines jüdisch geleiteten „Völkerbundes“. Dem jüdischen Schlachtruf: „Proletarier aller Länder vereinigt euch“, stellen wir die Aufforderung entgegen: „Nichtjuden aller Länder, vereinigt euch!“ Nicht Weltbeherrschung, sondern Weltbefreiung sei unser germanisches Ziel, nicht kriegerische, sondern friedliche Durchdringung der Welt mit germanischem Geiste.

Weil der Germane unter allen Völkern das größte Gerechtigkeitsgefühl besitzt und sich bisher von ihm leiten ließ, ohne zu wissen, daß andere Völker ein weniger stark ausgeprägtes und dabei noch von Juda künstlich niedergehaltenes besitzen, konnte und mußte er im ungleichen Kampfe unterliegen, da er immer hoffte, daß seine Feinde ebenfalls Recht vor Unrecht stellen würden. Deshalb die Fehlschläge durch das Nachgeben bei den Friedensverhandlungen mit dem jüdisch geleiteten Feindbund (Entente), der uns immer härtere Bedingungen auferlegte, trotz der eitlen Hoffnung der Ideologen und Pazifisten auf eine „Verständigung“.

Erklärbar ist diese Vertrauensseligkeit des deutschen Volkes durch seine Seelenbeschaffenheit, durch sein weiches Gemüt, welche Eigenschaften es den Juden leicht gemacht haben, uns einzuwickeln.

Der Jude ist ein Meister in der Beherrschung und Leitung der Volksseele, die er mit Hilfe der von ihm beherrschten Presse, des Schrifttums und durch Volksredner zu seinem Vorteile umgestaltet hat, durch planmäßige jahrzehnte- und jahrhundertelange Arbeit.

„Kein europäisches Volk ist im letzten Jahrhundert von Juden und jüdischem Geiste stärker beeinflusst worden, als das deutsche“. Dieser auf Seite 4 angegebene Ausspruch des Juden Goldmann bestätigt die gewollte und ausgeführte Zerfetzung und Umbiegung der deutschen Volksseele. Während nun Juda im Kriege planmäßig die deutsche Volksseele zermürbte und entwurzelte, stärkte es ebenso planmäßig in den Feindbundstaaten durch Anfeuerung der nationalen Leidenschaften bis zum Blutdurste die Kampffähigkeit und das Durchhalten der Völker, wodurch wir zum Unterliegen gebracht wurden.

Hierin liegt das Geheimnis des jüdischen Erfolges.

Im August 1914 und in den folgenden Monaten hatte Juda vorübergehend die Macht über die geeinte deutsche Volksseele verloren. Diese Wirkung war eine überraschende, unvorhergesehene, nicht in Rechnung gestellte. Juda glaubte, die deutschen Arbeiter, die bei der Erhebung ihren Sozialismus unbewußt abstreiften, würden abseits stehen und nicht mitmachen. Sie wurden aber durch die allgemeine Erhebung des deutschen Volkes mitgerissen, weil sie plötzlich ihr deutsches Herz unter dem internationalen Mantel entdeckt hatten.

Um diese geeinte Volksseele, die sich in einer gewaltigen Kraftäußerung von nie gekannter Stärke kundgab, und die uns trotz aller Uebermacht zum vollen Siege geführt hätte, zu brechen, wandte Juda alle Schliche und Ränke an, indem es mittels dem wieder her- vorgerufenen Sozialismus die Arbeiter unzufrieden machte und so die einzelnen Volksteile — gewaltsam in Klassen gesondert — gegeneinander auszuspielen begann. Juda trieb einen Keil zwischen Arbeiterschaft und Bürgertum, wie es dies schon immer mit Erfolg bei den Völkern in allen Kriegen und Revolutionen seit Jahrhunderten planmäßig getan hatte.

Da die seelischen Empfindungen durch äußere Reize und Einwirkungen zustande kommen, die je nach ihrer angenehmen oder unangenehmen Eigenschaft Lust- oder Unlustgefühle, Entspannung oder Spannung und dement- sprechende Handlungen auslösen, so hat Juda als geborener Seelentechniker diese Einwirkungen willkürlich gestaltet. So wurden alle Reize und Einwirkungen des wirtschaftlichen Lebens der deutschen Arbeiter in übertriebener Form aufgebaut, planmäßig durch Schrift und Wort dargestellt und in die schwärzeste Beleuchtung gerückt. Durch übertriebene Kennzeichnung des Wohllebens der „Kapitalisten“ und „Ausbeuter“ wurden künstliche Bedürfnisvorstellungen geschaffen, deren Befriedigung durch den Sozialismus in Aussicht gestellt wurde. Erst Teilung aller Güter, dann Vollsozialisierung. Dadurch wurde von Juda in wohlberechnenderweise ein seelischer Explosionsherd angelegt, der je nach Bedarf durch Demonstrationen, Streik oder Revolution teilweise oder ganz entladen

Sozialismus als eine großartig angelegte Idee zur Erregung von Bedürfnissen der Arbeiter und deren in Aussicht gestellte Befriedigung dar mit dem Gipfel der vorgesehenen „Herrschaft des Proletariats“, wobei Juda gleichzeitig die Arbeiter in seine Gewalt und unter seine Ausbeuterherrschaft brachte, sowie dem Bürgertum (der verrotteten Bourgeoisie) entfremdete. Gleichzeitig schuf Juda mit dem Sozialismus sich eine zuverlässige Judenschuistruppe. Neben dem künstlich großgezogenen Klassenbewußtsein wurde der Internationalismus gepflegt, das Nationalbewußtsein planmäßig zerstört und das Klassenbewußtsein im Gegensatz zum Volksbewußtsein gebracht.

Der Sozialismus ist der von Juda geschaffene Akkumulator seelischer Höchstspannungen, der laut Äußerungen des Juden Sinojew durch Fanatisierung der Massen geladen wird und mittels Kommunismus und Bolschewismus zur Entladung gebracht wird.

Und diese seelische Kraftzentrale ist seit Jahrhunderten das Instrument, auf dem Juda spielt und womit es die Völker nach seiner Pfeife tanzen läßt; ein Instrument, das bisher von keinem nichtjüdischen Volke erkannt wurde und deshalb in seinen Wirkungen so unheilvoll sein konnte.

Erst durch den Weltkrieg, den Juda heraufbeschwor, sind die Völker hinter seine Schliche gekommen, deren Erkenntnis uns die Mittel zur Abschüttelung der Judenschaft gibt. Damit hat sich Juda durch den Weltkrieg, der seine Weltherrschaft besiegeln sollte, sein Grab gegraben. Es wird von seiner angemessenen Weltherrschaft, die alle Völker in unsägliches Leid gebracht hat, gestürzt.

Aus dem Vorhergehenden ergibt sich, daß ein Volk lebensunfähig gemacht werden kann durch Zerstörung seiner Volksseele und seines Volksbewußtseins, und lebensfähig gemacht werden kann durch Stärkung der Volksseele und damit des Volkswillens. Durch den Sozialismus wird ein Teil der Volksseele und damit des Volkswillens vom Ganzen abgesprengt, um als Brandfackel benützt zu werden.

Es läßt sich ermessen, daß mittels Einwirkung der Presse und des gesprochenen Wortes die seelische Beeinflussung großer Massen dadurch möglich wird, daß im engen Anschluß an ihre künstlich gesteigerten Bedürfnisse ihnen Ziele und Wege gewiesen werden.

Während Juda die Bedürfnisse der Arbeiter durch den Sozialismus zu befriedigen vorgibt, und diese dadurch an sich fesselt, sucht es die Bürgerlichen mit geistigen Ideen, wie Steiners Anthroposophie usw. zu fördern und einzufangen. Das wirksamste Mittel aber, mit dem Juda die Völker beherrscht, ist die Weltdemokratie und die Freimaurerei, wodurch die Energien der Völker lahmgelegt und unwirksam gemacht werden. Demgegenüber müssen die bisher von Juda geführten Völker, insbesondere die arischen, zu einer organischen Einheit zusammengeschlossen werden, die frei ist von jeder fremden Beeinflussung. Zuvor muß unsere deutsche Volksseele von allem Undeutschen gereinigt und aufnahmefähig gemacht werden, denn das deutsche Volk soll hier vorangehen.

Deshalb: Arbeiter, Bürger, Bauern deutschen Blutes vereinigt Euch zur deutschen Volksgemeinschaft!

Dann wird die Weissagung eintreffen: „Ueber Juda wird ein Adler-
volk aus dem Norden kommen, und es vom Stuhle seiner angemessenen
Herrschaft stürzen“.

Das Adlervolk sind wir Deutschen.

Stuttgart, den 20. Lenzing 1921/2034.
beendet, den 4. Nebelung.

Rich. Ungewitter.

Es ist die zwölfte Stunde zu unserer Rettung!
Versäumen Sie nicht, diese Schrift zu verbreiten, es muß
sofort geschehen, nicht erst in Wochen oder Monaten.

Der Preis beträgt für 1 Stück 2 Mark, für 5 Stück 9.50 Mark,
für 10 Stück 18 Mark, für 20 Stück 35 Mark einschließlich Postgeld bei
freier Voreinsendung des Betrages auf meine Postcheckrechnung Stuttgart 12224.
Bei Nachnahme wird Postgeld und Gebühr berechnet.

Richard Ungewitter, Verlag, Stuttgart.

Weitere Schriften des Verfassers

zu den behandelten Fragen:

Flugblatt „**Rassenverschlechterung durch Juda**“. 79. Tafel.
Gegen Voreinsendung von 1 Mk. für 10, 4 Mk. für 50, 7 Mk. für 100 Stück.

„**Unsere Rassistische Grundlage**“. Führt auf 16 Seiten das
Wissenswerteste der Rassenfrage auf, und will das abgeschwächte Gefühl
für Rassenreinheit, Rassenbewußtsein und Rassenstolz wecken,
damit das deutsche Volk sich seines Wertes bewußt werde. 1 Stück 70 Pfa.
10 Stück 6 Mk.

„**Der Zusammenbruch**“. 28 Seiten. (Siehe Fußnote Seite 1).
1 Stück 1 Mk., 10 Stück 9 Mk.

„**Deutschlands Wiedergeburt durch Blut und Eisen**“.
(Mit Nachwort: Der Zusammenbruch). 498 Seiten.

Ein Urteil:

Dieses aufsehenerregende Buch Ungewitters hat sich die Erneuerung des deutschen Volkes auf politischer,
rassistischer, völkisch-sozialer und kultureller Grundlage zum Ziele gesetzt. Der Verfasser kennzeichnet in außer-
ordentlich wirkungsvoller Art den ungeheuren Abgrund, über den nie eine Brücke führen wird, zwischen der
idealistischen Weltanschauung der Germanen und der demagogisch-främerischen, in der, wie er schlüssig beweist,
die Ursache unseres Zusammenbruches ist. Ueber diese Ursache ist viel geschrieben worden, aber in „Deutschlands
Wiedergeburt durch Blut und Eisen“ sind die Einzelfragen in einer solchen Weise geordnet und so folgerichtig
aufgebaut, daß das Buch unserer Kenntnis des Materials nach wohl das klarste und ausführlichste Bild gibt,
das bisher davon gemalt worden ist. Aus den Ursachen, die zum Verderben führen, leitet Ungewitter dann
wieder die Grundlagen zum Aufstieg ab. Das Buch ist ein hervorragender Führer und Wegbereiter zur Sam-
mlung aller für den Wiederaufbau in Frage kommenden völkischen Kräfte.

„Deutsche Zeitung“, Berlin, Morgenausgabe vom 17. Oktober 1919.

Preis des Werkes:

Geheftet mit farbigem Umschlagbild 12 Mk., gebunden 18 Mk., in Leinen
gebunden 26 Mk. Dazu je Postgeld u. Verpack. 1.30 Mk. Einschreiben 1 Mk. mehr.

Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages (Postcheckrechnung
Stuttgart 12224), (auf Rechnung wird nicht geliefert), oder
gegen Nachnahme zuzüglich Spesen von

Richard Ungewitter, Verlag, Stuttgart.

Eine Auswahl empfehlenswerter Bücher

anderer Verleger über die in vorliegender Schrift behandelten Fragen.

	Mk	Postgeld u. Verpackung
Gottfried zur Beeck, Die Geheimnisse der Weisen von Zion	13.20	1.30
gebunden	17.60	1.30
Otto Armin, Die Juden in den Kriegsgesellschaften	12.—	1.—
Dietrich Arndt, Kommen wird der Tag, die Geschichte der nächsten deutschen Befreiung	11.—	1.—
gebunden	15.40	1.—
Pfarrer Auer, Das jüdische Problem	1.30	—30
Friedrich Delitsch, Die große Täuschung I. Teil	15.40	1.—
II. Teil	13.20	1.—
Beide in einem Bande gebunden	29.70	1.—
Artur Dinter, Die Sünde wider das Blut	19.80	1.—
gebunden	21.60	1.—
Fr. Döllinger, Baldur und Bibel	18.—	—80
A. Feß, Der große Volks- und Weltbetrug durch die „Ernstten Bibelforscher“	3.—	—80
Henry Ford, Der internationale Jude, ein Weltproblem	16.80	1.—
gebunden	21.—	1.—
Theodor Fritsch, Der falsche Gott	8.25	1.—
gebunden	11.—	1.—
Theodor Fritsch, Handbuch der Judenfrage	14.40	1.—
Theodor Fritsch, Geistige Unterjochung (73.-76. Taus.)	1.80	—30
Theodor Fritsch, Der jüdische Zeitungs-Polyp	3.—	—80
Gerold v. Gleich, Rudolf Steiner als Prophet	2.50	—80
K. Nilofonöski, Der Blutrausch des Bolschewismus	5.50	1.—
Prof. Dr. Aug. Rohling, Talmud-Jude	9.—	1.—
Max Seiling, Die Anthroposophische Bewegung und ihr Prophet	4.80	1.—
Arnold Wagemann, Deutsches Recht	1.50	—30
Dr. Wichtl, Weltfreimaurerei, Weltrevolution, Weltrepublik	22.—	1.—
gebunden	26.40	1.—
Dr. Wichtl, Freimaurerei, Zionismus, Kommunismus, Spartakismus, Bolschewismus	2.40	—80

Diese Schriften sind zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrags, Postscheckrechnung Stuttgart 12 224, (Einschreiben 1 Mk. mehr), oder gegen Nachnahme zuzüglich Spesen (auf Rechnung wird nicht geliefert) von

Richard Ungewitter, Verlag, Stuttgart.